

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 50.

Donnerstag den 28. Februar

1884.

Holzversteigerung.

Montag den 3. März l. J. Vormittags 10 Uhr
kommen in dem fiskalischen Distrikte Fasanerie, oberhalb des
Klosters Clarenthal, zur Versteigerung:

1 erlener Werthholzstamm von 0,37 Festm.,

9 Rm. Schrit- und Prügelholz (Trodenholz), darunter

etwas Tulpenbaum, Kastanien u. zu Werthholz,

7375 St. gemischte Plänterwellen (Buchen, Eichen u. c.).

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September c.
Fasanerie, den 25. Februar 1884.

Der Königl. Oberförster.

Flindt.

60

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Freitag den 7. März l. J., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in den etwa eine Viertelstunde hinter
dem Herzoglichen Jagdschloß Platte im Schutzbezirk Wehen
gelegenen fiskalischen Distrikten Heidekringen No. 51,
Röbchen No. 52, Eichelberg No. 46, Weherwand
No. 36 (Wegauftrieb) und Eschbach No. 49 folgendes
Holz öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

113 Rm. buchenes Scheitholz,

448 „ dergl. Knüppelholz, sowie

17.000 Stück größtentheils buchenes Plänterwellen und

2 Rm. Stockholz.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1884.

Zusammenkunft im Distrikt Röbchen.

Fasanerie, den 26. Februar 1884.

Der Königl. Oberförster.

Flindt.

61

Soeben erschien:

Raphael's Sixtinische Madonna.

Stich von Eduard Mandel.

Preis: auf chinesischem Papier Mk. 75.

auf weissem Papier „ 60.

Vorräthig bei

Feller & Gecks,

Buch- und Kunsthandlung.

141

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 110

empfehlen ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Brant-Ausstattungen

liefert auf das Eleganteste und Solideste

zu extra billigen Preisen

Langgasse
No. 32

im „Adler“

Julius Heymann,

Langgasse
No. 32

im „Adler“

Hof-Lieferant.

3481

Alleinverkauf für Wiesbaden!

Die so beliebten Deutschen Reichs-Patent-Gesund-
heits-Pfeifen sind wieder eingetroffen.

4147

Georg Zollinger, Neugasse 10.

Importirte Havana-Cigarren,

Bremer und Hamburger Cigarren

von Mk. 3 an per 100 Stück,

unsortirte Havana-Cigarren p. 100 Stück
6 Mk.,

Cigaretten und Tabak 4528

empfehlen in vorzüglichen Qualitäten bei größter Auswahl

Wilhelmstr. 42a, J. C. Roth, Langgasse 32
Ecke d. Burgstraße. („Hotel Adler“).

C. Jung Wwe., Wiesbaden,

vis-à-vis den beiden Friedhöfen,

bringt ihre wohl assortirten Grabstein-Geschäfte zum Früh-
jahr in empfehlende Erinnerung mit der Bitte an geehrte
Gönner und Herrschaften, welche benötigte monumentale
Arbeiten ihr zugebracht haben, baldigst in Kenntniß zu setzen,
um pünktliche Lieferzeit einhalten zu können.

Das Renoviren und Aufvergolder alterer Grabsteine
wird bestens besorgt.

Noch mache besonders die Herren Banneiser und Hotel-
Besitzer darauf aufmerksam, daß ich, durch Veranlassung meines
Geschäftes alle Marmorarbeiten im Bauhof, sowie
Möbelarbeiten, als ganze Baden-Einrichtungen, Waschtische,
Consolen u. in jeder gewünschten Marmorart unter Garantie
für gutes Material, saubere Arbeit und niedrigste Preise über-
nehme.

Hochachtungsvoll D. D. 2

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorräthig in der Exped. d. Bl.

Ein Ohrring ist in meinem Geschäft liegen geblieben.
J. Hertz, Langgasse 18. 4556

Immobilien, Capitalien etc.

— Villa nahe dem Walde, mit Garten 30,000 Mk. —
im besten Stande. Näheres bei
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 4584.

— Nach dem Walde zu an der Trambahnlinie gelegenes
Haus (8 Zimmer u. und Garten) für 46 000 Mk. zu
verk. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 4582.

— Schöne Villa, elegant, allem Comfort — Garten,
feine Lage, 60,000 Mk. C. H. Schmittus. 4583.

Stiller oder thätiger Associé

mit einem verfügbaren Capital von 16—20,000 Mark zu
lucrativem Unternehmen gesucht. Offerten unter A. Z. # 40
beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4520
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern.
per Tag 80 Pf. Näh. Hermannstraße 7, Fühl., Dachl. 4605

Ein gelesenes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten be-
wandert, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres
Schulgasse 17, 2 Stiegen hoch. 4599

Eine bürgerliche Köchin, sowie ein reinliches Mädchen suchen
Stellen. Näheres Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 4591

Ein sauberes, gewandtes Mädchen wünscht Stelle als
Bimmermädchen in einem Hotel. Offerten unter A. B. 183
postlagernd erbeten. 4601

Ein junges, gelesenes Mädchen vom Lande, das etwas Weiß-
zeug nähen und bügeln kann, sucht passende Stelle. Näh.
Schulgasse 11, drei Stiegen hoch. 4531

Ein junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle
zum 1. März. Gutes Zeugnis vorhanden. Näheres Kirch-
gasse 7, eine Stiege hoch. 4529

Ein williges Mädchen (Waise), in den häuslichen Arbeiten
erfahren, hauptsächlich im Waschen und Feinbügeln tüchtig, sucht
Stelle. Näh. Schulgasse 4, Hinterhaus 2 Stiegen. 4535

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres
Geisbergstraße 4, Parterre. 4544

Ein älteres, im Kochen und in aller Hausarbeit erfahrenes
Mädchen sucht Stelle zur Führung des Haushalts oder als
Mädchen allein. Näheres Kirchgraben 26, Parterre. 4533

Ein gelesenes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches sich
aller Hausarbeit unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, sucht
auf 1. März eine Stelle. Näheres Römerberg 21. 4534

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus-
mädchen oder als Mädchen allein. Näheres Karlstraße 42,
3 Stiegen hoch. 4561

Eine Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle.
Näheres Wellrichstraße 21, Hinterhaus. 4557

Ein starkes Mädchen, hier fremd, sucht baldigst
Stelle durch Frau Stern, Franzplatz 1. 4589

Eine gute Herrschaftsköchin und ein Bimmermädchen, das
perfect nähen kann, empfiehlt

Bureau „Germania“, Säfnergasse 5. 4613

Eine geprüfte Erziehlerin, 1 Lehrerin, 1 Kindergärtnerin,
1 deutsche Bonne, welche französisch u. englisch spricht, 1 Wirt-
schafterin für Deconomie u. empf. Ritter, Weberg. 15. 4575

Ein tüchtiges, in aller Arbeit erfahrenes Mädchen sucht Stelle
durch das Bureau „Germania“, Säfnergasse 5, 2 St. 4613

Eine perfecte, reinf. Köchin, Mädchen als Stütze der Hausfrau,
Mädchen f. allein, Hotel-Bimmermädchen, Herrschaftsmädchen,
feine Mädchen suchen baldigst Stellen. Näh. Hochstraße 4. 4549

Ein aut. empfohlener Diener mit 2. und 3jährigen Zeugnissen
empfiehlt das Bureau „Germania“, Säfnergasse 5. 4613

Ein junger Gärtner mit guten Zeugnissen, sowie 1 braver
Hausbursche suchen Stellen d. Wintermeyer, Säfnerg. 15. 4602

Herrschafst. iener u. Kutscher empf. Ritter's Bureau. 4575

Ein guter Schreiber sucht sofort Beschäftigung. Näheres
bei Herrn Dr. Becker, Wellrichstraße 23, 1 St. h. 4570

Personen, die gesucht werden:

Zum Wedtragen

Wird jemand gesucht
Für gleich gesucht ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann,
Friedrichstr. 37. 4585

Joh. Engel & Sohn, große Burgstraße 6. 4587

Ein junges, anständiges Mädchen auf 1. März
gesucht Kirchgasse 8. 4615

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
die Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort gesucht Lang-
gasse 39 im Laden. 4429

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit ver-
steht, wird auf den 1. März gesucht bei August Thon,
Kleine Burgstraße 5. 4606

Gesucht eine israelitische Köchin durch das
Bureau „Germania“, Säfnergasse 5. 4613

Ein im Haushalt erfahrenes Fräulein als Stütze gesucht
durch Frau Böttger, Taunusstraße 49. 4600

Für eine nach hier verziehende Herrschaft (keine Familie)
wird zum 15. März ein Köchin- (Köchin) und ein Hausmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4575

Spiegelgasse 4 (Privat-Hotel) wird ein anständiges
Bimmermädchen auf 15. März gesucht. 4543

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näh. Expedition. 4545

Ein tüchtiges Mädchen gelesenen Alters für Küchen- und Haus-
arbeit per 1. April gesucht. Näh. Mühlgasse 4 im Laden. 4530

Ein einfaches, zuverlässiges Mädchen zu größeren Kindern
gesucht. Näheres Elisabethenstraße 2. 4541

Gesucht sofort 5 starke Mädchen durch Fr. Dörner,
Webergasse 21. 4562

Gesucht ein gelesenes und braves Mädchen. Näheres Kirch-
graben 16, Parterre. 4553

Gesucht: Eine Köchin für eine Fremden-Pension, 1 gelesenes
Herrschafts-Hausmädchen, ein solches für Hausarbeit und Kinder,
1 Köchin und 1 Hausmädchen für feinhürgerl. Familie, mehrere
Kinder- u. Küchenmädchen d. Ritter's Bur., Weberg. 15. 4575

Ein Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit
versteht, gesucht. Näheres große Burgstraße 21
im Laden. 4566

Baufach.

In ein hiesiges Baubureau wird ein Lehrling oder Volon-
tär mit guter Schulbildung, im Zeichnen und Rechnen geübt,
auf gleich oder für Ostern gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 4539

Ein Lehrling gesucht bei P. Hübinger, Rappen-
macher, Langgasse 24. 4540

Für Schneider. Tüchtige Arbeiter
finden dauernde Be-
schäftigung Bahnhofstraße 10. 4569

Ein Wochenschneider gesucht Bleichstraße 35 Hinterh. 4579

Gesucht 1 Bimmerkellner, 1 Bierkellner, Hotelzimmermädchen,
1 Bademädchen durch Wintermeyer, Säfnergasse 15. 4603

Tüchtiger Knecht auf 1. April gesucht Webergasse 22. 4546

Ein Tagelöhner, welcher auch etwas Gartenarbeit versteht,
findet dauernde Beschäftigung. Näh. Schierkeinerweg 2. 4537

Ein ordentlicher, reitlicher Bursche wird zum 1. März
gesucht. Näheres in der „Mainzer Fischhalle“. 4608

(Fortsetzung in der Beilage.)

Familien-Nachrichten.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Anzeige, daß unser lieber Vater,

Philipp Georg,

heute Nachmittag 1 1/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden verschieden ist.

Wiesbaden, den 26. Februar 1884.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag bey 29. Februar Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 4542

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Tante und Schwägerin,

Frau Elisabeth Schaaf, geb. Michel,

nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Uns stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 27. Februar 1884. 4574

Danksagung.

Allen denen, welche unseren innigstgeliebten Vater, Sohn, Bruder und Schwager, **Hans Schröder**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reiche Blumenpende, die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Brein, die Theilnahme desselben und der Schwester Pauline unseren innigsten Dank.

4380

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein Fräulein mit schöner Handschrift sucht Arbeit im Abschreiben in der deutschen, französischen oder englischen Sprache. Bel. Offerten unter A. B. No. 10 an die Exp. d. Bl. erb. 4616

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37, Hinterh. 4560

In Tapezirer-Stärke per Hund 28 Pfg., bei größerer Entnahme entsprechend billiger.

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Abreise halber sind zwei Plätze im Theater, jeder Abonnement, **Sperrsitze**, 2. Reihe, für den Rest der Saison vergeben Wilhelmstraße 22, 2. Tr. r., von 1—3 Uhr. 4614

Ein gebrauchter Flügel preiswürdig zu verkaufen. Anzusehen von 10—12 Uhr Vormittags Elisabethstraße 4, 2 Treppen hoch. 4558

Zu verkaufen eine Bettstelle mit Sprung- rahme und Keil. Näheres Expedition. 4532

Zwei noch gut erhaltene **Hobelbänke** zu kaufen gesucht Nerostraße 16. 4518

Alle Art **Wasche** zum Bügeln wird angenommen und auf Wunsch gegläntzt Walramstraße 2, Hinterh., 2. St. 4555



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und 13 Mühlgasse 13.

Aechten Rheinsalm billigt, lebende Rhein-Hechte, Karpfen, Barsche, Aale, ferner sehr schöner Fluszkander, Seezungen, prima Cablian im Ausschnitt, ganz frische Egmonder Schellfische, süße Monnickendamer Bratbückinge per Stück 6 Pfg. empfiehlt

4610

Albert Prein.

Frische Bratbückinge

empfiehlt billigt A. Schmitt, Mehrgasse 25. 4506

Heute Donnerstag sind auf dem Markt deutsche u. italienische Leghühner sehr billig zu haben. 4554

Gute Kartoffeln per Maltier 4 Mk., sowie Früh- und Victoria-Kartoffeln, Dickwurz und Gerste zu haben Dohheimerstraße 18 bei W. Kraft. 4592

Sehr schöne, gelbe, blane und Blaustartoffeln kumpf- und malterweise, sowie schöne Eier per Stück 6 Pfg. zu haben Goldgasse 15. 4217

Wasche zum Bügeln wird angenommen und billig besorgt Röderstraße 7. 4501

Anzüge besorgt bekens mittelst Feder-Kollwagen unter Garantie K. Fischer, Bleichstraße 23, Stb., Bart. 4578

Hellmündstraße 1d sind zu verkaufen: 1 Schlafdivan, 1 Chaise-longue, 1 Kanape, 2 Klappstühle, 2 Nachttische, 1 Waschkommode mit Marmoraufsatz, 1 Waschkonsole, 1 Uhr, mehrere Tische und Spiegel. 4586

Wohnungs-Anzeigen.

Gefucht:

Logis gesucht.

Ein kinderloses Ehepaar in mittleren Jahren, welches auf Zeit zu Wiesbaden in Ruhe sich aufhalten gedenkt, sucht ein in jeder Beziehung komfortables, durchaus ruhiges Logis mit Frühstück (2 gut möbl. Zimmer mit 2 Betten) in schöner, freier Lage und in heiterer, gleichgesinnter (evang.) Familie. Offerten mit Preisangabe ersucht man unter W. H. 26 baldigst bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 4581

Angebote:

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. Schwalbacherstraße 43, Seitenbau, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 4576

Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten Ecke der Friedrichstraße und Mengasse 2, Part. 4547

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Grabenstraße 20, 3 St. 4550

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit guter Pension, billigt. B. P. Schupp Wwe., Helenenstraße 1. 4588

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer auf 15. März zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 27, Parterre. 4595

Friedrichstraße 8 (gegenüber der de Vaspée-straße) können 2 noch zu errichtende große Läden mit ausgedehnten Geschäftsräumen verm. werden. R. b. C. Kallbrenner. 4607

Ein Laden zu vermieten Spiegelgasse 7. 4523

Weinfeller, 45 Stück haltend, welcher sich vor- weinen eignet, zu vermieten durch die Wein-Agentur von Ph. Ad. Ries, Herrnmühlgasse 3. 4612

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Bleichstraße 8. 4538

(Fortsetzung in der Beilage.)

Sprudel.

Wir bitten um sofortige Einsendung der Rechnungen an Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a.

148

Der Heine Rath.

Wiesbadener Carneval-Verein.

Sämmtliche Besitzer von Auftheilscheinen des Wiesbadener Carneval-Vereins werden ersucht, dieselben zum Zwecke der Auszahlung bei unserem Cassirer, Herrn H. Saemann, Kranzplatz 1, vorzuzeigen.

Der Heine Rath. 280



Samstag den 1. März Abends 6 Uhr:

Letzte Monatsversammlung

im Casino, Zimmer rechts unten. Mittheilung des Herrn Professor Otto. 129

Schützen-Verein.

291

Dienstag den 4. März Abends 8 1/2 Uhr findet eine außerordentliche Generalversammlung im Lokale des Herrn Jac. Becker, Kungasse, statt.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2) Wahl eines 1. Schützenmeisters.
3) Wahl eines Cassirers.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Küferei und Wein-Agentur

von

3 Herrnmühlgasse, Wiesbaden. **Ph. Ad. Ries,** Herrnmühlgasse 3, Wiesbaden.

Alle in obige Branche einschlagende Vermittelungen, Wein-Abtrieb und Flaschenfüllung werden prompt und billigt besorgt. 4611

Frische Maikräuter, Orangen,

Jerusalemmer Apfelsinen, Blut-Orangen.

4568 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Geräuchertes Schweinefleisch:

Speck und Bauchlappen à 70 Pfg.

frisches Schweinefleisch:

Bauchlappen und Speck à 50 Pfg.

empfehlen

4548

Joh. Hetzel, Schulgasse 7.

Salami di Codognia.

4572

J. M. Roth, grosse Burgstrasse 4.

I^a Bienen-Honig,

garantirt rein, in körniger Waare, per Pfund 50 Pfg., empfiehlt **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18. 4526

Pasteten im Teig, Gänseleber-Galan-tine, Gänseleber-Trüffelwurst

bei

J. M. Roth, große Burgstrasse 4. 4573

Grünweg 4 ist 1 Bade-Einrichtung, 1 Rollstuhl, Schränke u. zu verkaufen. Anzusehen von 9-10 Uhr Vormittags. 4328

NACHRUH

dem biederem

Carl Machenhauer.

Es musste sein, nach Gottes weisem Rath,
Drob' betheten wir Dich ein, in die kühle Gruft,
Schlaf' wohl, Du Mann von Wort und That,
Schlaf' wohl!

Nimm' hin die Achtung, die Du Dir errungen,
Manch' Bürgerherz durch Edelmuth bezwungen,
Ob uns're Kränze welken und verblassen,
Im Angedenk' wir nimmer Dich verlassen.
„Schlaf' wohl! Schlaf' wohl!“

Durch des Edens Perlethore
Ziehe ein nach Kampf als Sieger.
Singe im erlösten Chöre
Du erprobter Erdenkrieger.

Schlag' wohl! Schlag' wohl!

Fürwahr, nach herbem Erdenleiden
Gingst Du zu der Vollendung ein.
Dein liebend Wirken wie Dein frommes Scheiden
Wird heilig unser'm Gedächtniss sein! 4564

Brenn. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel einer Renten-Versicherung für aufgeschobene oder Alters-Pensions-Renten:

Für ein Kind werden gleich nach der Geburt 3,005 Mark oder jährlich bis zum 25. Lebensjahre desselben 216 Mark eingezahlt. Dasselbe bezieht dafür von seinem 25. Lebensjahre an eine lebenslängliche jährliche Rente von 500 Mark — oder: Jemand, 30 Jahre alt, zahlt für sich 800 Mark oder bis zu seinem 64. Lebensjahre jährlich 48 Mark ein, so erhält derselbe von seinem 65. Lebensjahre an ebenfalls eine jährliche Rente von 500 Mark. Näheres in den Agenturen: in Coblenz: Gustav Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks. 88d

D^r E. Weber's Alpenkräuter-Thee-Fabrik

Radebeul-Dresden.

Um den zahlreichen Freunden dieses berühmten Thee's, sowie meiner werthen Kundschafft anzuzeigen, theile mit, daß ich den Verkauf dieses in jeder Familie nützlichen Thee's für Wiesbaden und Umgegend übernommen habe und ist oben genannter Thee fortwährend bei mir allein àcht zu beziehen.

Philipp Rohrbach,

Albrichtstrasse 43 oder auf dem Markt.

Bestellungen nimmt auch **G. Mattio** auf dem Marktplatz entgegen. 4604

Radischen,

Artischocken, Carotten, Salat, Célerie,

neue Kartoffeln, 4594

Waldmeister,

span. Drangen, Blut-Drangen, Mandarinen,

Zafel-Birnen, -Aepfel, -Trauben

empfehlen

C. Bausch, Langgasse 35.

Eine gebrauchte, aber gut erhaltene, große Badewanne zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 4513

Parz. Kanarienvögel, g. Egr., z. verl. Dohheimerstr. 12, I.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant,

beehrt sich den Empfang der reichen **Nouveautés** für die **Frühjahrs-Saison** in **weissen** und **crème Gardinen**, **Möbel-** und **Portièrenstoffen** in grossartigem Sortiment, sowie in **Teppichen** jeder Art ergebenst anzuzeigen.

Zurückgesetzte:

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern,

Möbel- und Portièrenstoffe,

sowie

Teppiche und Schlafdecken

aus voriger Saison, sind zusammengestellt und werden zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** verkauft.

169

Wichtig für Hôteliers! Gelegenheitskauf.

Eine Partie **Brüßelteppiche**, ältere Dessins, von 3 Mt. 50 Pf. bis 4 Mt. 50 Pf., neuere Muster etwas höher. Ferner **Möbelstoffe** sehr preiswerth. Muster-Collectionen event. Besuch zu Diensten.

4580

S. & R. Wahl, Barmen.

Nechte Kieler Sprotten.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8. 4496

Kieler Bücklinge und Sprotten
jeden Tag frisch bei **A. Schmitt**, Mehrgasse 25. 4369

Schellfische

heute eintreffend bei
4508 **A. Schmitt**, Mehrgasse 25.

Lebendfrische Egmonder Schellfische
in Eis verpackt heute Früh eingetroffen bei
4476 **Jacob Kunz**, Ecke der Bleich- und Heleneustraße 2.

Neue Kartoffeln,

sehr fein und groß, empfiehlt
4507 **A. Schmitt**, Mehrgasse 25.

Dass nach Vorschrift des Naturarztes Herrn **Nickli** bereite te sogenannte „**Nickli's Hausbrod**“ wird mir auf meinen Wunsch seit längerer Zeit in der Bäckerei des Herrn **Fey**, Michelsberg 30, in vorzüglicher Güte bereitet und kann ich nicht umhin, alle Diejenigen, welche den Werth eines guten Brodes zu schätzen wissen, auf dasselbe aufmerksam zu machen und einen Versuch zu empfehlen.
4512 **J. Blohm.**

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn**, Adelsheidstraße 41. 8292

Möbel. Grösste Auswahl selbstverfertigter **Polster- und Kasten-Möbel**, Betten, Spiegel in jeder Holzart und neuestem Style, wobei 15—20 compl. hoch elegante **Zimmer-Einrichtungen**, sämmtliche hierzu gehörende **Polster-Garnituren** können die Bezüge nach Wunsch ausgesucht werden. **Billige Preise. Garantie 1 Jahr.**
8206 **W. Schwenck**, Schützenhofstraße 3.

Zwei hochtrachtige Biegen sind zu verkaufen **Neurothal 12.** 4527

5 Pf., Frische, schöne Eier 5 Pf.,
per 100 Stück billiger. Louisestraße 43, Eßladen. 4509

**Marinierte Häringe, Rennungen,
Chr.-Anchovis, russische Sardinen u.**
4571 **J. M. Roth, große Burgstraße 4.**

**Frische Egmonder
Schellfische,
Cabliau im Ausschnitt.**
4567 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische Egmonder Schellfische
eingetroffen. **P. Freihen,** Rheinstraße 41,
4593 Ecke der Karlstraße.

Frische Egmonder Schellfische.
4563 **F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.**

Feinsten Medizinal-Leberthran
zum Einnehmen empfiehlt
4524 **Ed. Weygandt, Kirchgaasse 18.**

**Dyckerhoff'schen Portl.-Cement,
Binger Kalk,
Stucc.-Gyps**
empfehlen billigst **Hch. Roos.**
4597 Material- und Farbwaren-Handlung.

**Da die Wohnung Parkstraße 15
(Schweizerhaus), Barterre links, bis
zum 1. März geräumt sein muß, so werden die
noch vorhandenen Möbel billig abgegeben, als:
2 franz. Betten, 1 Gefindebett, 1 Spiegel, Bücher-
und Kleiderschrank, 1 Gallerieschränken, 1 Consense,
6 Barockstühle, ovaler Tisch, Kommode, 1 Waschk-
kommode, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, Küchenschrank,
Teppiche, Vorhänge, Gallerien u. s. w.** 4598

Abreise halber 4552
sind zu verkaufen, als: 1 hübscher Mahag.-
Damenschreibtisch, 1 hübscher Buffet-
schrank in Nußbaum mit weißer Marmorplatte,
Bücherschränken von Palisander, verschie-
dene Kleiderschränke, Tische, 2 Garni-
turen (Divan m. Sessel u. Stühlen), Gaslüster,
Spiegel, Teppiche u. s. w. Näh. Exp. d. Bl.

Zur Desinfection empfehle:
**Rohe Carbonsäure,
Chlorkalk,
Eisenvitriol,
Carbol-Desinfectionspulver.**
4596 **Hch. Roos, Mehrgasse 5.**

Eine Partie leere Körbe billig abzugeben. Näheres in
der „Mainzer Fischhalle“. 4609

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen

zu Fabrikpreisen.

15801

Tages-Kalender.

Donnerstag den 28. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von
2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:
Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Bienen-Zeichenschule,
gewerbliche Abendsschule und Fachkursus für Schuhmacher.
Sitzung der größeren evangelischen Kirchenmeinde-Vertretung Nachmittags
4 Uhr in dem Turnsaal der höheren Töchterchule.
Gannus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokale.
Wiesbadener Rhein- und Gannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 28. Febr. 50. Vorstellung. 97. Vorst. im Abonnement.

Der Menonit.

Trauerspiel in 4 Akten von Ernst v. Willenbruch.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Baldemar, Aeltester einer Menoniten-Gemeinde	Herr Rösch.
Marie, seine Tochter	Frl. Dell.
Reinhold, sein Pflege Sohn	Herr Wed.
Mathias,	Herr Bethge.
Justus,	Herr Grobeger.
Josef,	Herr Dornewag.
Hieronymus,	Herr Rauffmann.
Lissot,	Herr Neumann.
Despreaux,	Herr Rudolph.
Henneder, ein westphälischer Bauer	Herr Neubte.
Ein Knabe	Helene Stengel.

Menoniten und französische Soldaten.

Ort der Handlung: Ein Dorf bei Danzig. — Zeit: 1809, während
der Besetzung Danzigs durch die Franzosen.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Samstag, 1. März: Der fliegende Holländer.

(Holländer: Herr Scaria.)

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 26. Februar.) Anwesend
unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. v. Hell die
Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Israel und Ingenieur
Richter, ferner die Herren Stadträte Beckel, Dr. Berlé, Frauser,
Räbberger, Kalle, Mäcker, Roder, Sanitätsrath Dr. Wagn-
recher, Dr. Schirm, Schlint, Wagemann und Weil. — Die am
Mittwoch im Bauhofe abgehaltene Versammlung von ca. 80 Hausen alten
Bauholzes ergab als Resultat 222 Mt. 40 Pfg., zu welchem Betrage
die Genehmigung ertheilt wird. — Ferner werden genehmigt: a. die in
den Distrikten „Gewächener Stein“ und „Geishede“ abgehaltene Holz-
versteigerung zu dem erzielten Resultate von 98 Mt. 50 Pfg., sowie
b. die in den Distrikten „Bahnhof“, „Keroberg“ und „Gimmelbör“ am
Montag erzielte Holzversteigerung, welche 2754 Mt. 60 Pfg. einbrachte.
— Hierauf theilt der Herr Vorsitzende mit, daß der Bürgerausschuß,
entgegen dem am 29. Januar c. gefaßten Beschlusse des Gemeinderaths,
wonach das sogen. Traubencur-Lokal in der alten Colonnade an

Herr Antiquar Leby zu 650 Mk. freihändig verpachtet worden sei, in seiner letzten Sitzung auf Antrag des Herrn Rath beschlossen habe, den vorerwähnten Beschluss nicht zu genehmigen, dagegen den Gemeinderath zu veranlassen, den an Leby einer öffentlichen Versteigerung auszugeben. Letzterer wird dem Wunsche entsprechen und öffentliche Verpachtung vornehmen. Gleichzeitig gibt der Herr Vorsitzende dem Collegium von einem Schreiben des Herrn Cur-Director Heyl Kenntniss, in welchem derselbe auf die von Herrn R. Franke in der letzten Sonntagsnummer des „Wiesbadener Tagblatt“ erlassene Verichtigung hinweist. Der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Jbell constatirt, dass diese Verichtigung thatsächlich unrichtig sei, indem das, was der Cur-Direction als Uncorrectheit aufgehoben, derselben nicht zur Last falle. Letztere habe ganz correct verfahren, da sie ihre Anträge an der Cur-Commission und dem Gemeinderath zur Beschlussfassung vorgelegt hätte. Diese hätten nun dahin entschieden, da bereits 9 Wogen in der alten Colonnade von Spitzhändlern besetzt, das genannte Local an Herrn Leby zur Errichtung einer Kunstausstellung von Kupferstichen zc., welche eher im allgemeinen Interesse liege, zu verpachten, zumal der Differenzbetrag ein nur geringer sei. Einer Uncorrectheit könne also die Cur-Direction nicht geziehen werden. — Die Herren Stadtvorsteher Dr. Werle und Kalle haben a. die Wasserwerkrechnung pro 1882/83, sowie b. die Gaswerksrechnung desselben Zeitraumes geprüft, die Aufstellungen zc. klar und übersichtlich geordnet befunden, was besondere Erwähnung verdiene; Anstände haben sich nicht ergeben. — Die f. z. beschlossene Herstellung einer Telephonleitung zwischen den beiden Herren Bürgermeister bezw. dem Herrn Director Winter und der neuen Werkhütte in der Ellenbogengasse zc. wurde im Submissionswege ausgeschrieben. Von den drei eingegangenen Offerten (C. Th. Wagner, Kommerzhaupten bezw. Kontist) ist diejenige des Herrn Wagner am billigsten; es wird deshalb beschlossen, denselben die Arbeit, welche sich auf ca. 658 Mk. berechnet, zu übertragen. Die Kosten werden zu $\frac{1}{2}$ auf die Stadtkasse, zu $\frac{1}{2}$ auf die Kasse des Gas- und Wasserwerks genommen. — Genehmigt wird der mit dem Restaurateur des Schlachthaus Herrn Schmitt abgeschlossene Pachtvertrag. — Herr C. Maurer, Steingasse 21, welcher kürzlich gestorben ist, hatte für die Zeit vom 11. November 1879 bis dahin 1881 von der Stadt zwei Aeder, im Feldbistritz „Melonenberg“ bezw. „Unter Hollerborn“ belegen, zu jährlich 124 Mk. in Pacht genommen. Die hinterlassene Ehefrau bittet um Entlassung von dem Vertrage resp. Uebertragung desselben an Herrn Chr. Cramer, welcher bereit ist, unter denselben Bedingungen in das Vertragsverhältnis einzutreten. Das Collegium genehmigt das Gesuch. — Herr Confistorialrath Ohly erucht um Ueberlassung des Turnsaales der höheren Mädterschule behufs Abhaltung von Sitzungen der größeren evangelischen Kirchengemeinde-Vertretung. Der Gemeinderath findet seinerseits nichts dagegen einzuwenden. — Bezüglich des Feldweges im Distrikt „Aufamm“, welcher in ziemlich schlechtem Zustande ist, wurde f. z. die Gemeindebehörde von Sonnenberg, in deren Gemarkung der Weg belegen, um Abhilfe erucht. Herr Bürgermeister Seelgen berichtet nun heute, dass er nach Anhören des Gemeinderathes nicht in der Lage sei, dem Wunsche um Verbesserung dieses Weges nachzukommen, da hierzu kein Geld disponibel wäre. Ferner seien vorerst noch verschiedene Nebenwege, die ebenfalls, und zwar dringender, einer Reparatur bedürften, in besserem Stand zu setzen, und soll dann, wenn dies geschehen und die Finanzlage Sonnenbergs sich günstiger gestaltet hätte, oben-erwähnter Feldweg in Berücksichtigung gezogen werden. — Seitens des Cur-Bereichs sind behufs Anlage einer zweckmäßigeren Trinkhalle, sowie Verbesserung der Umgebung des Kochbrunnens zc. verschiedene Vorlagen gemacht. Der Herr Vorsitzende bemerkt, dass das Collegium, falls das Schriftstück in extenso vorgetragen werde, dennoch heute zu keinem bestimmten Beschluss kommen würde, weshalb sich event. Verweisung an eine Commission empfehle. Der Gemeinderath beschließt, das Schriftstück zunächst unter sich circuliren zu lassen, dann dasselbe an die Cur- bezw. Bau-Commission incl. Herrn Director Winter zur Vorberatung zu verabsorgen. — Ein „alter Sprudler“ hat dem Ersten Bürgermeister, Herrn v. Jbell, für die Stadtkassen 25 Mark überhandt, welche dankend acceptirt werden. — In zwei Ministerial-Verfügungen werden über den Werth des Turnens, für Anlage ordentlicher Turn- und Spielplätze, sowie für Einführung von Turnspielen, Mittheilungen an die Gymnasien gemacht, wovon Herr Director Spangenberg den Gemeinderath in Kenntniss setzt, indem er darauf hinweist, dass für derartige Ausdehnung zunächst der nöthige Platz fehle. Zur Arrangirung von Turnspielen an den schulfreien Mittwochs- bezw. Samstag-Nachmittagen wäre wohl eine Waldstrecke, etwa zwischen Dambachtal und Jbsteimerweg, an der Kangelbuche, den Heineichen zc., besonders geeignet. Herr Oberförster Klinkt, dem das Gesuch zur Begutachtung vorlag, spricht sich gegen die Bewilligung einer der genannten Plätze aus und schlägt sich die Forst-Commission nach gründlicher Erwägung diesem Votum an, dem Gemeinderath anheimgebend, Herrn Director Spangenberg die Fläche unter den Eichen, welche nicht von den beiden Schützencorps in Benutzung ist, oder das Terrain längs der Rastantenplantage von dem Ende des Friedhofes an zur Verfügung zu stellen; im Uebrigen soll auch auf den an der Klarstraße belegenen alten Gergierplatz aufmerksam gemacht werden. Der Gemeinderath erklärt sich hiermit einverstanden. Im Weiteren hält es Herr Director Spangenberg für entsprechend, wenn zur Vergrößerung des Spielplatzes (Louißenplatz), welcher 900 die beiden Gymnasien besuchenden Schülern dienen müsse, die Entfernung der Bosquets am Louißenplatz beschlossen würde. Die Commission beantragt, die beiden Bosquets um je 5–6 Meter zu verkleinern, wogegen Herr Dr. Schirm den Antrag stellt, im Interesse der räumlichen Vergrößerung des Spielplatzes das eine Bosquet ganz zu entfernen, dagegen das andere vollständig zu belassen.

Herr Wagemann hält dafür, dass wenn die beiden Anlagen, wie oben angegeben, reducirt und in ovale Form gebracht würden, hierdurch nicht allein der Spielraum bedeutend vergrößert, sondern auch ein schönes Bild geschaffen werde. Herr Ingenieur Richter beantragt Verweisung an die Bau-Commission, während Herr Kählerger die Angelegenheit heute von der Verhandlung ausgeschlossen resp. die Beschlussfassung auf 8 Tage verschoben wissen will. Nachdem sich noch die Herren Weil und Bürgermeister Coulin hierüber geäußert, wird dem Wunsche des Herrn Kählerger entsprochen und der Gemeinderath wird an Ort und Stelle Einsicht nehmen. — Der Herr Vorsitzende erinnert daran, dass, da nunmehr die Rechtsanwälte zur Communal-Steuerzahlung heranzuziehen seien, jetzt dahin Beschluss zu fassen wäre, zu erwägen, inwieweit Nachzahlung verlangt werden solle. Nach Auffassung der Königl. Regierung könnte dies nur vom laufenden Jahre an geschehen, während die dabei vorgeschlagte Verjährung jedoch nach Lage der Verhältnisse hier nicht Platz greifen könne. Mit Rücksicht auf das bestehende Verwandtschafts-Verhältnis des Herrn Vorsitzenden mit einem Interessenten beantragt Ersterer heute keinen Beschluss zu fassen, sondern diese Frage an eine aus Gemeinderath und Bürgerausschuss zu bildende Commission zu verweisen. Es wird dem Antrage Folge gegeben und die Herren Wagemann und Dr. Schirm, sowie Präsident a. D. Bertram und Rath Herr Kersch in die Commission gewählt. — Herr Bürgermeister Coulin legt hierauf den zwischen der Stadt einerseits und Herrn v. Malapert und Quersfeld Bwe. andererseits abgeschlossenen Vertrag, betr. Abtretung einer Dreiecksfläche an der Philippsbergstraße, vor und wird derselbe genehmigt. — Hierauf gelangen durch Herrn Stadtschreiber Israel folgende Gegenstände zur Verhandlung: Die Lieferung der Fenstervorhänge (Tapetier-Arbeiten) für den Neubau der Elementarschule an der Gastellstraße wird den Herren Steinmetz & Löw auf ihre Offerte als Mindestfordernde übertragen. — Die Anlieferung von Stucksteinen für dieselbe Schule wird Herrn Jacob Wagner in Sonnenberg zu 4 Mk. pro Cubikmeter übertragen. — Das Gesuch des Herrn Gärtners Zimmermann, Blatterstraße 23b: a) ein bestehendes Gewächshaus erweitern resp. b) noch ein neues errichten zu dürfen, wird bezüglich a) abgelehnt; dagegen steht der Anlage des projectirten neuen Gewächshaus nichts entgegen. — Herr Kaufmann Phil. Müller beabsichtigt die Errichtung einer Arbeiterhütte und eines Brunnens auf seinem Grundstück im Distrikt „Schieferberg“. In Erwägung, dass der projectirte Bau unterleert, mit Feuerungsanlagen versehen und überhaupt als Wohnhaus betrachtet werden muß, trägt derselbe nicht mehr den Charakter eines Provisoriums; aus diesen Gründen wird seitens der Bau-Commission Ablehnung des Gesuches beantragt. Es entsteht über diese Frage längere Discussion, die damit endet, dass auf Anregung des Herrn Weil ein Fluchtliniplan für den Schieferbergweg ausgearbeitet werde. Da die Ausarbeitung vorläufig jedoch nicht im allgemeinen Interesse liegt, wird auf Antrag des Herrn Ingenieur Richter dahin Beschluss gefasst, dem Gesuchsteller zu erwidern, daß er vorerst auf seine Kosten einen Fluchtliniplan anfertigen lassen muß. — Befantheit sollte für das Schiedsamt und die Pfenningsparkasse ein Local gemiethet werden. Die Bau-Commission beantragt heute, diese Bureau in das freigewordene Zimmer No. 6 im Rathhaus I, welches seither als Casenlocal des Wasserwerks diente, zu verlegen, was beschlossen wird. — Das zweite Probealachten in der Großbleichschlachte des neuen Gebäudes führte zu dem Beschluss, dass der Mittelgang etwas erhöht, sowie Nischen angelegt werden sollen. Kosten sind ca. 1961 Mk. und müssen die Aenderungen bis zum 20. März vollständig fertig sein. — Herr Ingenieur Richter referirt hierauf Folgendes: Das Gesuch des Herrn Architekten Euler, betreffend Erbauung zweier Landhäuser an der Gartenstraße, wird genehmigt, nachdem Gesuchsteller a) nach Maßgabe des festgestellten Fluchtliniplans für die Gartenstraße und des in der Festlegung begriffenen Fluchtliniplans für die Bierstädterstraße das zur Erbauung der gen. Straßen erforderliche Grundeigenthum unentgeltlich und kostenfrei auf die Fronte des Bauplazes an die Stadt abgetreten, b) die Hälfte der Kosten für den Ausbau der Bierstädterstraße und für die Canalisation, sowie den Ausbau der Gartenstraße sicherstellt, c) die auf die Fronte des Bauplazes an der Bierstädterstraße entfallenden Kosten des Canals daselbst rückerlegt hat. — Das Gesuch der Frau B. Gail Bwe., betr. Errichtung eines Wohnhauses an der Ringstraße, wird genehmigt, nachdem die Kosten für Canalisation und den Ausbau der Ringstraße — Grunderwerbskosten event. ebenfalls — auf die Breite von 13 Meter in der Länge von der Dohheimerstraße bis zur Südgrenze des Baugrundstückes sichergestellt bezw. event. rückerlegt sind. — Die Herren Gottschall und D. Wedel bitten um provisorische Herstellung eines Trottoirs vor ihren drei Häusern in dem Theil der Ringstraße von Bleichstraße nach Dohheimerstraße. Die Trottoirs sollen $\frac{1}{2}$ Meter breit angelegt werden und betragen diese Kosten incl. Ninnenanlage pro laufenden Meter 40 Mk.; den Gesamtbetrag haben die Petenten sicherzustellen. — Gegen die seitens der Königl. Polizeibehörde analog dem Gemeinderathsbeschlusse getroffene Entscheidung bezüglich seines Gesuches um die Erlaubnis der Errichtung mehrerer Häuser an der Taunusstraße recurirte Herr R. Gärtners an die Königl. Regierung. Die Bau-Commission empfiehlt dem Gemeinderath (unter Hinweis auf den Beschluss vom 24. November 1881) vorerst auf dem ablehnenden Votum zu beharren. — Das Gesuch des Herrn Tüchermeyers Phil. Friedr. Erdel, betr. die Erbauung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück an der verlängerten Frankensstraße, wird zur Genehmigung empfohlen unter der Bedingung, dass der Gesuchsteller an Grunderwerbskosten 886 Mk. 66 Pf., Canalisationskosten 123 Mk., Hausierungslofen 116 Mk. 40 Pf. und Kosten für Ninnenpflaster 60 Mk., in Summa 1185 Mk. 96 Pf. baar einzahlt und für die Herstellung des

Trottoirs auf 12 Meter Front rund 350 M. in Vertikallinien sicher stellt. — Unter Hinweis auf §. 11 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird das Gesuch des Herrn Bankrath Reusch, betr. die Erbauung eines Wohnhauses in seinem Gartengrundstücke, vorerst deshalb abgelehnt, weil für die Durchführung der Hellmündstraße ein Fluchlinienplan projectirt ist. — Das Gesuch des Herrn Rentners Wilh. Hoffmann, betr. die Erbauung eines Wohnhauses nebst Einfriedigung und Canalanlage im Dambachthal, wird genehmigt unter der Bedingung, daß die seit 1867 vorgelegten Straßenbaukosten, welche nach der vorliegenden Berechnung für 18,15 Meter Frontlänge 689 M. 52 Pf. betragen, vor Ausführung des Baues zurückzuerstattet werden. — Das in voriger Sitzung bereits erwähnte Gesuch des Herrn A. Brunn, die Errichtung eines Schuppens betreffend, wird unter der Bedingung auf Widerruf genehmigt, daß im Anschlusse an die hergestellte Fabrikhausanführung der Albrechtstraße eine befestigte Zufahrt auf das Grundstück nach näherer Anweisung des Stadtbauamtes hergestellt wird. — Die Straßenbahn-Actien-Gesellschaft hier selbst erbittet 20 Cubikmeter Decke zum ermäßigten Preise von 3 M. pro Cubikmeter. Entsprechend dem Antrage der Bau-Commission, welche das Gesuch befürwortet, wird die Abgabe beschlossen. — Herr Schumann Mittelstadt bittet, den Feldweg links der Mainzer Chaussee im Feldbistritz „Heiligenborn“, der im schlechtesten Zustand sich befindet, mit Steinhauergesetz und Schieferabfällen befestigen zu dürfen. Dem Gesuch steht nichts entgegen, wenn die Arbeit ohne Verbindlichkeit für die Stadt und unter Aufsicht des Oberfeldschützen ausgeführt wird. — Die Herren Zimmermeister A. D. Jung und Gen. beantragen, die projectirte Straße von der Balram- nach der Ringstraße unterhalb der Emmerstraße zu verlegen. Der Gemeinderath beschließt die Berücksichtigung des Gesuchs und den Fluchlinienplan für „Seeroben“ bearbeiten und vorlegen zu lassen. — Bezüglich der Canalisation an den Droschkenhalteplätzen vor den beiden Colonnaden, sowie der Bewässerung der Platanen daselbst von je einer Seite wird, dem Antrage der Commission entsprechend, beschlossen. — Die Herren Hofenerwerter W. Becker, Dan. Kraft und Hofmann schilfern in längerer Eingabe den Zustand der oberen Droschkenstraße und bitten um Gasbeleuchtung und Pflasterung des Fußsteiges; sie gelangen zu dem Schluß, daß hier Abhilfe dringend nöthig sei. Der Gemeinderath beschließt, das Gesuch, so weit es sich auf Straßenbau bezieht, der Commission wegen abnehmend zu begutachten, bezüglich der Gasleitung dasselbe der Gas-Commission zu überweisen. — Die sämmtlichen Hausbesitzer der Kirchgasse von der Rautenstraße an bis zur Langgasse (mit Ausnahme der Herren Jumeau und Bigelius) haben sich bereit erklärt, falls der Gemeinderath die Erneuerung des Pflastertrottoirs durch Anlage eines Asphalttrottoirs vornehmen lassen würde, pro Quadratmeter Fläche 1 M. 50 Pf. zu zahlen. Ohne Bandbreite berechnet sich aber der Quadratmeter auf 5-5½ M. und würde somit das städtische Budget um 10-12,000 M. mehr belastet werden. Es wird längere Zeit pro und contra debattirt, namentlich auch hinsichtlich des besten Trottoirs und schließlich dahin Beschluß gefaßt, zu erwidern, die Herstellung eines neuen Trottoirs, sei es Asphalt oder Pflaster, bedinge pro Quadratmeter noch einen weiteren Zuschuß von 3/4-4 M. ohne die Kosten für die Bandbreite. Hierdurch würde aber eine so erhebliche Belastung des Budgets eintreten, daß vorläufig davon abgesehen werden müßte, da mit dem geringen angebotenen Beitrag nichts hergestellt werden könnte. Hierauf Schluß der Sitzung um 7½ Uhr.

* (Verein für Naturkunde.) Die nächste wissenschaftliche Abendunterhaltung des „Rassauischen Vereins für Naturkunde“ findet nicht heute Donnerstag, sondern morgen Freitag statt, da das Versammlungslocal anderweitig in Anspruch genommen ist.

* (Rassauischer Alterthumsverein.) Samstag den 1. März hält der „Rassauische Verein für Alterthumskunde und Geschichtsforschung“ seine letzte Monatsversammlung für diesen Winter ab. Den Vortrag darin hat Herr Prof. Otto übernommen.

* (Straßenverehr.) Die Mündung der Rautenstraße in die Wilhelmstraße wird behufs Canalanlage vom 27. d. Mts. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

* (Trichinenschau.) Wegen erforderlicher Räumung des Trichinenschaulocals am Markt findet von Mittwoch den 27. d. Mts. ab bis ultimo März c. die Trichinenschau nicht mehr daselbst, sondern in den Wohnungen der einzelnen Trichinenschauer in der bisher üblichen Zeit statt.

* (Ein nasses Bett.) In der Nacht zum Usterrittwoch wollte ein Schreiner aus einem Nachbarort von einer hiesigen Carnevalsfeier durch die Sonnenbergstraße nach Hause kehren, als er nach längeren bedeutenden Schwanckungen plötzlich gänzlich das Gleichgewicht verlor und in den Dambach stürzte. Durch seine Bemühungen, aus dieser fatalen Lage sich zu befreien, aufmerksam gemacht, half ihm ein Nachtwächter an's Land und brachte ihn nach dem Polizeigewahrsam, da er allein doch schwerlich einem zweiten „Meinfall“ entgangen wäre.

* (Hospital für Fallsüchtige.) In Kiedrich hat sich unter dem Vorsteher des dortigen Herrn Geistl. Rath's und Pfarrers Jaun ein Comité gebildet, um daselbst ein St. Valentinshaus für weibliche Fallsüchtige katholischer Confession zu errichten. Doch sollen auch derartige Kranke anderer Confessionen aufgenommen werden.

* (Rüdesheim.) In Rüdesheim beschäftigt man sich sehr mit der Frage, ob es nicht möglich sei, die in Mainz bald entbehrliche Schiffbrücke zwischen Rüdesheim und Bingen aufzustellen. Man glaubt, daß sich hierdurch der Verkehr, besonders auch durch Besucher des Niederwalbes, sehr heben würde.

Grund und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Kunst und Wissenschaft.

— (Die Buch- und Kunsthandlung von Feller & Co.) bietet in einem ihrer Schaufenster augenblicklich eine interessante Ausstellung verschiedener Stiche der Siginischen Madonna dar, darunter der v. Müller, Keller und Mandel. Letzterer, soeben erst erschienen, ist ein Meisterwerk graphischer Technik; ihm muß entschieden die Palme zuerkannt werden, denn in keinem der anderen findet sich eine so glückliche Vereinigung von hervorragender Plastik der Figuren und wunderbarer Behandlung der Gewand- und Fleischöne wie hier in dem Mandel'schen Stiche. Ferner ist zur Vergleichung ausgestellt: eine unretouchirte Photographie nach dem Original, welche den oberen Theil desselben beinahe in Originalgröße wiedergibt.

Aus dem Reiche.

* (Feier der Georgsritter.) Aus Berlin, 25. Februar, wird berichtet: „Zu Ehren des 70jährigen Gedenktages der Schlacht von Bar-sur-Aube (27. Februar 1814), in welcher unser Kaiser mit dem höchsten russischen Kriegssoldaten, dem St. Georgs-Kreuz, decorirt wurde, trifft eine Abordnung der russischen Armee hier ein, um deren und ihres Kaisers Glückwünsche darzubringen. Bei dieser Gelegenheit finden am hiesigen Hofe Festlichkeiten statt, an denen sämmtliche in Berlin und dessen Nähe weilenden Georgsritter theilnehmen. Außer dem Kaiser besitzen diesen Kriegssoldaten in Deutschland folgende fürstliche Persönlichkeiten: Kronprinz, Prinz Friedrich Carl, Prinz Albrecht, König von Sachsen, Großherzog von Hessen, Prinz Georg von Sachsen, Herzog von Sachsen-Meiningen, Erbprinz von Sachsen-Meiningen, Prinz August von Württemberg, Prinz Alexander von Hessen, Prinz Wilhelm von Hessen, Prinz Sulpiz von Bayern, außerdem von activen Offizieren Generalfeldmarschall Graf Moltke, Generalfeldmarschall Prinz v. Manteuffel, die commandirenden Generale Graf v. Blumenthal, v. Pape, v. Stiehl, v. Obernitz und v. Treskow.“ (Großfürst Michael ist bereits am Dienstag früh 6½ Uhr in Berlin eingetroffen und am Bahnhof vom Kronprinzen empfangen worden. Nachmittags stattete der Kaiser in russischer Uniform dem Großfürsten einen Besuch ab und erhielt bald darauf dessen Gegenbesuch.)

* (Zur Reform des Medicinalwesens.) Dem Vernehmen der „Pharmaceutischen Zeitung“ nach wird die in Aussicht stehende Reform des preussischen Medicinalwesens zunächst in der Errichtung von Districts- und Provinzial-Apotheken bestehen, welche letztere alljährlich einmal zusammenzutreten hätten. Für die Vertretung des Apothekergewerbes ist nichts vorgesehen.

Vermischtes.

— (Ueber den diesjährigen Winter) äußert sich das Königl. meteorologische Institut in der „Stat. Corresp.“ dahin, daß derselbe durchaus nicht zu den Seltenheiten gehört. Seit 1720 hat man in Berlin 37 mehr oder minder warme Winter gehabt, der extremste war der von 1795/96, in welchem die Januar-Temperatur über 8 Grad zu hoch war, während in diesem Jahre die Abweichung nur 3-5 Grad betrug. Eine Untersuchung der milden Winter und der darauf folgenden Sommer hat übrigens gezeigt, daß der Sommer um so wahrscheinlicher gleichfalls warm ist, je wärmer der vorhergehende Winter war.

— (Zum Stuttgarter Raubmorde) wird von dort gemeldet, daß bei der Beerdigung des ermordeten Pfandleihers Reinhardt, als der Tbat dringend verdächtig, der frühere Fußknecht Dötting verhaftet worden sei.

— (Eine Rangliste der weiblichen Hand.) Der bekannte französische Physiologe Campenon hat folgende interessante Tabelle der Schönheitsgrade weiblicher Hand entworfen. Die schönsten Hände findet man bei den Isländerinnen; diesen zunächst verdienen die Polinnen den Preis; die Engländerinnen haben zu fleischige und volle Hände; die Amerikanerinnen zu schmale und lange; die Deutschen zu kurze und breite. Was endlich die romanischen Völker anbelangt, so findet man bei den Französinen mehr schöne Hände, als bei den Töchtern Italiens und Spaniens.

* (Schiffs-Nachrichten.) Die Dampfer „Nehland“ von Antwerpen am 25. Februar in New-York und „Baderland“ von Antwerpen am 25. Februar in Philadelphia angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Farbige seidene Surah, Satin merveilleux, Atlasse, Damaste, Seidenrippe und Taffete M. 2. 20 Pf. per Meter bis M. 12. 25 Pf. versendet in einzelnen Roben und ganzen Stücken zollfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depot von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) in **Zürich**. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto n. d. Schweiz. 100

Fleischsaft, leicht verdauliches Stärkungsmittel, ärztlich empfohlen. **A. Brunn**, Adelsbühlstraße 41. 2718

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung der Schreibmaterialien für die städtische Verwaltung pro 1884/85 und zwar von ca. 40 Ries Conceptpapier, 30 Ries Canzleipapier, 5 Ries Briefpapier, 5 Ries Backpapier, 5 Ries Actendeckel, 3000 Stück Actensätze, 20,000 Stück Briefcouverts, 20 Flacons farbige Tinte und 6 Flacons Stempelfarbe soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Submissionsbedingungen liegen in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, während der Bureaustunden zur Einsichtnahme offen und sind Offerten unter Mittheilung von Papierproben und eines Preiscurants bis zum 3. März c. Vormittags 10 Uhr daselbst einzureichen.
Wiesbaden, 21. Februar 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 1700 Liter schwarzer Tinte, 150 Flaschen rother resp. blauer Tinte, 90 Kilo Kreide und 150 Tafelschwämme für die städtischen Schulen pro 1884/85 soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten unter Mittheilung von Proben und eines Preiscurants sind bis zum 11. d. Mts. Mittags 12 Uhr in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, einzureichen, wofür auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.
Wiesbaden, 21. Februar 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Holzabfuhr aus den Walddistrikten Gehren, Schläferskopf, oberer Pfaffenborn, Münzberg, Würzburg und Himmelsöhr wird bis auf Weiteres hiermit unter sagt.
Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 23. Februar 1884. v. Jbell.

Holzversteigerung.

Montag den 3. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevwald folgende Holzsortimente, als:

a) Im Distrikt Armborn No. 8:

- 23 starke eichene Bau- und Werkholzstämmen I. Qualität von 60,53 Festmeter,
- 30 Nm. eichenes Scheit- resp. Nutzholz, für Küfer- und Wagnerholz, geeignet,
- 39 Nm. eichenes Stockholz;

b) im Distrikt Eichgarten:

- 65 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 59,41 Festm.,
- 31 Nm. Knäppel resp. Rollen für Wagner, Küfer, Schreiner etc.;

c) im Distrikt Eichter:

- 137 eichene Stangen I. und II. Classe,
- 30 buchen. Stangen I. und II. Classe, sowie
- 14 birken. Stangen I. Classe

versteigert.

Der Anfang wird bei ad a im Armborn gemacht.

Die Abfahrt ist äußerst bequem, da das Holz an der Idsteiner Straße lagert.

Sonnenberg, den 27. Februar 1884. Der Bürgermeister.
175 Seelgen.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 28. Februar, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Hambacher Gemeindevwald Distrikt „Johannesgraben“. (S. Tgl. 49.)

Vormittags 11 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung der Fourage für die Gendarmereipferde im Regierungsbezirk Wiesbaden und im Kreise Weimar, bei dem Herrn Landrath Matschka, Adolphstraße 10. (S. Tgl. 41.)

Versteigerung von Haus- und Straßengericht, Stallbänke etc., auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. Tgl. 49.)



Destillerie der ABTEI zu FÉCAMP (Frankreich)
ECHTER BENEDICTINER LIQUEUR
vortrefflich stärkendes Verdauungsmittel,
der beste aller Liqueure.

Man verlange auf jeder Flasche die viereckige Etikette mit der Unterschrift des General-Direktors.



Die Destillerie der Abtei zu Fécamp fabrizirt außer den Alcool de menthe und das Melissen-Wasser der Benedictiner, vorzüglichste, äusserst gesundheitsfördernde Mittel. Der echte Benedictiner-Liqueur ist bei den Nachfordern zu haben, welche sich schriftlich verpflichten, keine Nachahmung dieses Liqueurs zu fälschen.

In Wiesbaden bei **Carl Acker**,
Aug. Engel, Taunusstr. 4, **Ant. Schirg**, Schillerpl.,
Georg Bücher, Wilhelmstr. 18, **Martin Foreit**, Fried. Aug.
Müller, Adelheidstr. 28, **H. J. Viehöver**, **J. Rapp**, vorm.
J. Gottschalk, **F. Strasburger**, **J. C. Keiper**. (M.-No. 8739.) 312

Kaffee,

als:

Java, Ceylon, Portorico, Monrovia, Guatemala, Mous, Santos etc.,

empfehlen in feinsten Waare und zu billigstem Preise das **Verkauf-Geschäft** von

Heinr. Wehe in Bremen.

NB. Proben und Preis Courante gratis und franco. 4306

- Prima Schmalz** per Pfd. 57 Pfg.,
- Rüböl** per Schoppen 37 Pfg.,
- Vorschuß-Mehl** 9 Pfd. 1 Mt. 80 Pfg.,
- ft. Blumenmehl** 9 Pfd. 2 Mt. 25 Pfg.,
- Zucker** in Broden per Pfd. 36-38 Pfg.,
- gemahlen " " 43-45 Pfg.,
- Würfel-Zucker** " " 43-45 Pfg.,

sowie **sämmtliche Colonialwaaren** zu außerordentlich billigen Preisen.
Heh. Eifert, Schulgasse 9. 4395

9 Hellmundstraße 9.

	pro Pfund	bei 5 Pfund
Extra Eiergemüs-Rudeln I.	50 Pfg.	47 Pfg.
II.	40	37
Gemüs-Rudeln III.	34	2
Italien. Macaroni (echte)	48	45
Französische	38	35
Bruch-Macaroni (prima)	32	30
Feinstes Paster Biscuit-Mehl	28	25
" Kaiser	26	23
" Vorschuß (00)	23	20
" (2)	—	17
Türkische Pflanzen	32	28
Bräunellen (fränkische)	60	55
Apfelschnitz (amerikanische)	40	35

Sämmtliche Colonial-Waaren zu billigt und in bester Qualität. Wiederverkäufern Engros-Preis.

3336

J. C. Bürgener.

Geräucherter

Rhein-Lachs

4370

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Eine **complete Laden-Einrichtung** billig zu verkaufen
Adlerstraße 55. 1910

Rechenchaftsbericht

über die

Verwaltung des Versorgungshauses für alte Leute (Zimmermann'sche Stiftung) zu Wiesbaden für das Jahr 1883.

In Gemäßheit des §. 13 unserer Statuten erstatten wir hiermit nach Abschluß der Rechnung des Jahres 1883 den vorgeschriebenen Verwaltungsbericht.

Am 1. Januar 1883 befanden sich im Versorgungshaus

25 männliche und
11 weibliche,

zusammen 36 Pfündner. Im Jahre 1883 wurden neu aufgenommen 7 männliche und

2 weibliche Personen, so daß im Jahre 1883

im Ganzen 45 Pfündner in den Listen der Anstalt geführt wurden.

Im Laufe des verfloßenen Jahres sind, abgesehen von einem Ehepaar, das nur probeweise in das Haus aufgenommen war und ca. 3 Monate darin verblieb, 9 Personen ausgeschieden und zwar 3 durch den Tod und 6 in Folge anderer Ursachen. Die Gestorbenen standen im 83., bezw. 62., bezw. 53. Lebensjahre und waren seit 1882, bezw. 1865, bezw. 1881 im Versorgungshause. Die diesjährige Sterblichkeit erscheint wieder als eine absolut und relativ äußerst geringe und war dabei die Zahl der Krankentage wesentlich niedriger als im Vorjahre; sie belief sich auf 823, wovon 376 auf zwei im städtischen Krankenhaus verstorbene 82 resp. 61 Jahre alte Pfündnerinnen und 273 auf einen unheilbaren alten Mann fielen, so daß im Uebrigen der Gesundheitszustand als sehr günstig bezeichnet werden darf.

Von den 34 in das Verwaltungsjahr 1884 übergegangenen Pfinglingen standen:

3 im Alter zwischen 40—50 Jahren.	
4 " " " 50—60 "	
12 " " " 60—70 "	
14 " " " 70—80 "	
1 " " " 80—90 "	

Von den 45 Pfündnern des abgelaufenen Jahres waren 40 auf Kosten verschiedener Armenfonds und von diesen wieder 35 auf Kosten der Stadtgemeinde Wiesbaden zu einem Verpflegungssatze von 150 Mt jährlich aufgenommen. Die Gesamtzahl der Pflerstage, abzüglich der Krankentage, betrug 11,542. Die Einnahmen und Ausgaben des verfloßenen Jahres stellen sich wie folgt:

I. Einnahmen.

	Mt.	Pf.
1. Ueberschuß voriger Rechnung	577	93
2. Ertrag des Gartens, der Bleiche u.	420	53
3. Zinsen von Activkapitalien	2167	68
4. Pflegegelder	5733	61
5. Abgabe vom Arbeitsverdienst der Pflerlinge (25 %)	288	89
6. Vermächtnisse und Legate	1529	14
7. Collecte und Geschenke (einschließlich Weihnachts-Geschenke)	2760	66
Summa	13478	44

II. Ausgaben.

	Mt.	Pf.
1. Verwaltungskosten	1520	28
2. Haushaltungskosten (einschließlich Weihnachts-Bescheerung)	6368	98
3. Unterhaltung der Gebäude und des Gartens	147	53
4. Anschaffung und Unterhaltung der Mobilien	374	43
5. Grund- und Gebäudesteuer, Versicherungsprämien	38	13
6. Ausgeliehene Activkapitalien	3420	80
7. Sonstige Ausgaben (einschließlich 589 Mt. Zinsen)	603	15
Summa	12473	30

III. Zusammenstellung.

Die Einnahmen betrugen . . . 13478 Mt. 44 Pf.,
die Ausgaben betrugen . . . 12473 " 30 "

also Mehreinnahme . . . 1005 Mt. 14 Pf.,

welche für das nächste Jahr in Einnahme zu stellen ist.

Dem bisher geübten Verwaltungsgrundsatz, die Ueberschüsse des Vorjahres, die Legate und die ohne besondere Zweckbestimmung uns zugewandten Geldgeschenke zu Capital anzulegen, wurde auch im abgelaufenen Jahre wieder genügt.

Die Unzulänglichkeit des Umfangs unserer Anstalt hat sich im abgelaufenen Jahre noch fühlbarer gemacht wie früher, die Mehrzahl der eingegangenen Aufnahme-Anträge mußte wegen Platzmangels abgelehnt werden. Die Ausdehnung des Versorgungshauses wird daher immer dringlicher und hoffen wir die derselben entgegenstehenden Schwierigkeiten zu überwinden, wenn das Interesse der Bewohner Wiesbadens an unserer Anstalt auch ferner so erfreulich wächst, wie in den letzten verfloßenen Jahren. Dies Interesse sprach sich aus in dem trotz ungünstiger Zeitverhältnisse reichen Ertrage der Collecte, in Geschenken und Legaten.

Durch letztwillige Verfügung der Frau Wwe. Johann Dorfelder und der Herren Rentner Daniel Kimmel und Georg Schaus fielen uns 700 Mark, 600 Mark und 257 Mark 14 Pf. (150 fl.) zu und setzten uns die von verschiedenen Seiten, besonders auch zu Weihnachten zugefloßenen Geschenken an Geld, Kleidungsstücken, Wein u. wieder in die Lage, unseren Pfündnern neben dem Nöthigen auch manche Annehmlichkeit zu gewähren. Dank, herzlichsten Dank allen edlen Gebern, insbesondere auch dem allbekannten Wohltäter, der auch dies Jahr kein allgemeines großes Fest und keine Familienfeier vorüber gehen ließ, ohne der alten Leute im Versorgungshause zu gedenken.

Wiesbaden, im Februar 1884.

Der Verwaltungsrath des Versorgungshauses:

Dr. med. **E. Hoffmann**, **Fritz Kalle**, Stadtvorsteher. **Kelm**, Landgerichtsrath. **Ohly**, Confitorialrath. **G. Schlink**, Stadtvorsteher. **Chr. Weil**, Feldgerichtsschöffe. **Weyland**, Geistlicher Rath und päpstlicher Hausprälat. 209

Wein- Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105 **Jos. Ulrich**, Kirchgasse 31.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen der Delgemälde befindet sich **H. Burgstraße 1.**

1045 **F. Küpper jun.**, Maler aus Düsseldorf.

Rath'sche Milchcur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208

Frische Alpenbutter

empfiehlt **Leopold Herz**, Grabenstraße 12. 4205

Acht französische Kase, als:
Neufchâtel, de Brie, Roquefort, Camembert
stets frisch und in feinsten Qualitäten empfiehlt billigt
A. Schmitt, Wegergasse 25.

Getrocknetes Obst:

Türkische Aprikosen (feinstes Compot, auch ärztlichseits für Kinder, Kranke und Magenleidende empfohlen), **Mirabellen, Kirschen, Franz. und ital. Brünellen, Apfelschnitz, Ringäpfel, Birnen, Pflaumen u. s. w.** in bester Qualität empfiehlt **F. Strasburger,** 43911 **Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.**

Aechte Frankfurter Würstchen

empfehlen stets frisch **A. Schmitt, Mecklenburgerstr. 25**

Kartoffeln, la blaue Blatzer, trifft nächsten Freitag ein Waggon an der Lennusbahn ein und liefert dieselben per Malter zu 5 Mark 10 Pf. franco Haus. 4393

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Ein gutes Pferd zu verkaufen **Hömerberg 8.** 4517

Unterzucht.

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbezogen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien** anzuwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 324

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin, wünscht Privat- und Nachhilfestunden zu erteilen. Nähere Preise. N. Exp. 16903

Deutsch, Franz. und Englisch gegen mäßiges Honorar gründl. gelehrt. **Vorzügliche Referenzen.** Näh. Exped. 2490

Gründlicher Unterricht in allen Gymnasialfächern. Beste Referenzen. Näh. bei Rüger, neue Colonnade 7 u. 8. 4318

Legons de français d'une institutrice française. **Marie de Bostel, „Schützenhof“.** 5023

Two boys, about 12 years old, seek for an English playmate on wednesdays and Saturdays afternoon. Good remuneration. Letters to this papers Off. under **Tom Brown.** 4359

Modellirunterricht in Thon und Wachs wird erteilt von **A. Hubert, Bildhauer, Schwalbacherstraße 23** 4577

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen, gewandt im Nähen, sucht Beschäftigung im Weißzeug- und Kleider-Ausbessern. Näheres **Adolphsallee No. 27 im Seitenbau, Barterre.** 4051

Eine unabhängige Person sucht Monatstelle für den ganzen Tag. Näheres **Ellenbogengasse 10, 1. Stiege hoch.** 4521

Ein gebildetes Mädchen sucht baldigst Stelle als Stütze der Hausfrau oder Kammerjungfer zu einer kleinen Familie oder Dame. Näh. Exped. 4351

Ein junges Mädchen vom Lande, das Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle zum baldigen Eintritt. Näheres **Wellrichstraße 19.** 4522

Ein gewandter **Herrschafts-Diener**, welcher mehrere Sprachen spricht und bestens empfohlen wird, sucht Stelle. Näh. Exped. 1934

Junge, kräftige Leute mit vorzüglichen Empfehlungen suchen Stelle als **Bademeister** (der Mann war schon 10 Jahre in diesem Fache thätig). Offerten unter **A. Z. 100** beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4519

Ein durchaus solider, tüchtiger **Kunstgärtner** (militärfrei) sucht, gestützt auf seine Zeugnisse, Privatstelle in oder um Wiesbaden. Näh. bei Herrn **Obergärtner Hammer** u. Herrn **Geheimrath Becker** in **Offenbach a. M., Frankfurterstraße 108.** 4505

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte **Kleidermacherin** gesucht **Webergasse 43.** 4337

Zum Erlernen der Mode ein gebildetes Mädchen gesucht. **Geschwister Broelsch,** Königl. Hoflieferanten. 1989

Ein gelesenes, braves Mädchen, welches alle Arbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. März gesucht. Näh. **Grabenstraße 8 im Laden.** 3907

Gesucht auf 1. März für eine kleine Familie ein Mädchen für allein, das selbstst. kochen kann. Näh. **Oranienstraße 32, I.** 3931

Ein braves Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vollständig vorstehen kann, gesucht **Ellenbogengasse 12.** 4063

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht **Langgasse 5 im mittleren Laden.** 4182

Ein nettes, sauberes **Zimmermädchen** findet sofort angenehme Stelle in dem Haushalte eines Wittwers. Näheres Expedition. 4376

Ein gewandtes, besseres Mädchen, welches selbstständige Köchin sein muß, bügeln und nähen kann, wird in ein Knaben-Institut gesucht, eventuell soll dasselbe Stellung als Haushälterin einnehmen. Offerten unter **K. B. 15** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 94

Gesucht 3-4 Mädchen für hier und auswärts. Näheres **Mauergasse 21, 2 Treppen hoch.** 4397

Ein Mädchen, welches perfect kochen kann, gesucht **Marktstraße 24.** 4108

Gesucht Mädchen, welche bürgerl. kochen L. u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, **Hochstraße 6.** 281

Ein ordentliches Mädchen, das selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht **Oranienstraße 15, 2 Treppen.** 4511

Ein Mädchen für allein gesucht **Müllerstraße 6, Part.** 4502

Gesucht zum 15. März oder 1. April von einer Offiziers-Familie in **Mainz** ein Mädchen für die Küche. Zu melden **Schulstraße 5 3 Treppen hoch in Mainz.** 4504

Ein anständiges Mädchen, welches gut kocht, wird für einen kinderlosen Haushalt als allein zum 15. März gesucht **Elstabethenstraße 5, 1. Tr. h. Meld. Nachm. zw. 3 u. 4 Uhr.** 4514

Ein Zeichner, der im Zeichnen für Patent-Eingaben Erfahrung besitzt, gesucht. Off. unter **K. T.** an die Exp. erb. 4443

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen kann baldigst bei mir eintreten.

C. Kalkbrenner, Hoflieferant, Herd- und Ofen-Fabrik.

Lehrling

mit guter Schulbildung per sofort oder zu Oftern gesucht.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung. 3951

Lehrling

in eine hiesige Colonialwaaren-, Farben- und Drogen-Handlung gesucht. Näh. Exped. 4097

Ich suche einen Lehrling mit guter Schulbildung. 3352

J. Stamm, Tuch- und Manufacturwaaren-Handlung.

Für mein Manufacturwaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen Lehrling mit guter Schulbildung.

H. Schmitz, Michelsberg 4. 4516

Ein guter **Wochenschneider** findet dauernde Beschäftigung **Spiegelgasse 3.** 3965

Wochenschneider gesucht kleine **Kirchgasse 1.** 4415

Ein **Wochenschneider** gesucht. Näh. **Walramstr. 2.** 4057

Ein **Tapezirer-Lehrling** wird gesucht.

Wilh. Jung, Webergasse 42. 2526

Ein **Tapezirerlehrling** gesucht **Michelsberg 12.** 4394

Ein braver Junge kann das **Schlossergeschäft** erlernen. Näheres **Saalgasse 8.** 4444

Ein tüchtiger **Hausbursche** findet Stelle bei

C. Baeppler, Adelsbühlstraße 18. 4467

Ein **Fuhrknecht** gesucht **Moritzstraße 15.** 4319

Ein **Hausbursche** von 14-15 Jahren wird gesucht **Kirchgasse 26.** 4515

Gelegenheitskauf!

Herren-Hemden

22 Mark per $\frac{1}{2}$ Dutzend 22 Mark

aus schwerem Cretonne oder Madapolam mit 3fach Bielefelder Leinen-Einsatz.

Langgasse 16, Ad. Lange, Langgasse 16.

Zur Wäsche!

Größte Erleichterung beim Plätten gewährt

Mack's Doppel-Stärke.

(Alleiniger Fabrikant: H. Mack in Ulm a.D.)

Anerkannt bestes Stärkemittel mit allen erforderlichen Zusätzen zur Herstellung blendend weißer, steifer und sogenannter Glanz-Wäsche.

Überall vorrätig à 25 Pf. per Carton von $\frac{1}{2}$ Pfund.

(Stg. 15/2.) 347

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

106 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Beise u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

Ausverkauf

in Holzschuhen mit Gummibefuß, ausgezeichnet für
Regen, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu
3 Mark.

Schuh-Magazin

15702

Marktstraße 11.

Ausverkauf von Herren-Kleiderstoffen

aus einer großen Aachener Tuchfabrik zu sehr billigen
Preisen. Muster anzusehen Hochstraße 20 bei

3324

Schneider Weyer.

Möbel-Verkauf:

Französische und deutsche Betten, Spiegel, Bücher- und
Kleiderschränke, nußbaumenes Buffet, ditto Verticow,
Damen-Schreibtisch, Herren-Schreibbureau, ovale und
viereckige Tische, Nähtische, Kommoden, einzelne
Kanape's, einhül. Kleiderschränke, Küchenschränke,
Stühle, Spiegel, Oberbetten und Kissen, 1 Auszieh-
tisch für 30 Personen (gebraucht), prächtige Plüsch-
seidene und Tüllvorhänge (gebraucht), Alles sehr billig
Goldgasse 15, 1. Etage.

3717

Theater.

Zwei halbe Abonnements 1. Ranggalerie für März
und April zu verkaufen. Näh. Exped.

4493

Möbel-Lager

von

Heinrich Reinemer,

Hochstraße 31 (Ecke des Michelsbergs)

empfiehlt reiche Auswahl in Secretären, 1- und 2thürigen
tannenen und nußbaumenen Kleiderschränken,
Verticows, Küchenschränken, Spiegel- und Bücher-
schränken, eleganten, completen Betten mit hohen
Köpfen, tannenen u. nußbaumenen Bettstellen mit
Sprungrahmen, Strohsäcken, Rohhaar- und Seegras-
Matrassen, Deckbetten und Kissen, Kleiderstößen,
Kleiderleisten, Waschkommoden, Nachttischen (mit
und ohne Marmorplatte), Spiegel, Sopha's, Holz-, Stroh-
Rohr- und Speisestühlen, ovalen und viereckigen
Tischen, sowie ein Patent-Ausziehtisch.

4290

Eigene Werkstätte. — Garantie. — Billigste Preise.



Gartenlauben,

Beranda's, Laubengänge,
Mauer-Bekleidungen, Ein-
friedigungen u. s. w. u. s. w.
von gerissenem Eichenholz, mit
Draht gebunden, liefert

H. O. Zimmermann,

Gartengärtner,

Platterstraße 23b (früher Kerothal).

Bestellungen werden recht früh-
zeitig erbeten.

1962

An- und Verkauf

102

von getragenen Kleidern,

Möbel u. bei

W. Münz, Metzgergasse 30.

Ankauf getr. Damen- und Herrenkleider, Betten

und Möbel.

3591

S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4.

Für Gehörleidende.

An Schwerhörigkeit, Taubheit (wenn nicht angeboren), Ohrenschmerzen, Entzündung des Gehörganges Leidende finden durch meinen sehr bewährten „verbesserten Gehörbalsam“ sichere und zuverlässige Linderung und Heilung. Mit Gebrauchsanweisung zu 3 Mark per Post. (Man.-No. 1243) 310
Apotheker Frisoni, Westhofen im Elsass.

Häkelgarne:

Goegginger (billigstes Fabrikat) . . . von No. 20 bis 80,
Clark & Co. (Anker) " " 20 " 80,
Max Hauschild " " 10 " 80,
Dollfus Mieg & Co. (bestes Fabrikat) " " 30 " 100,
Stich-, Stopf- und Zeichengarne von Dollfus Mieg & Co.,
Gästelike, Dignardise &c.

empfiehlt zu billigen Preisen

2495 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Von heute bis 1. April verkaufe meine sämtlichen
Waarenbestände zu bedeutend reducirten Preisen,
worauf ich meine geehrten Kunden hiermit aufmerksam
mache.

Schluss 1. April.

Louis Franke, Hoflieferant,

24 Langgasse 24. 3720

**Roßhaare, Bettfedern,
Schwan- und Giderdaunen,
Steppdecken und wollene Decken,
Bettwäsche,
fertig oder im Stück,**

empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Schupp, Taunusstrasse 39.

Niederlage der Betten-Fabrik von Georg Amendt
in Frankfurt a. M. 199

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Bier-Salon: Diners zu Mk. 2
von 12^{1/2}—2 Uhr Mittags, vom 2. Januar
1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Frz. Erich
per Glas 20 Pf.

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus
per Glas 20 Pf. 15243

Café. — Billard.

In Eiergemüsenudeln . . . per Pfd. Mk. — 45,
In Gemüsenudeln . . . " " — 40,
In . . . " " — 35,
ffte. amerik. Ringäpfel . . . " " 1.—
Apfelschnitz . . . " " — 50,

In türk. Pflaumen von 30 bis 50 Pfg.

empfiehlt **Hch. Eifert, Schulgasse 9. 4396**

Kartoffeln, sehr gute, einige Malter, abzugeben.
Näh. Mehrgasse 14. 3512

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 29. Februar Abends 7 Uhr

im Casino-Saale:

Zweite Soirée für Kammermusik.

1) R. Schumann: **Streich-Quartett** in A-moll.
2) a. **Andante** von A. Rubinstein; b. **Scherzo** von
Cherubini. 3) Beethoven: **Streich-Quartett**, Op. 74,
Es-dur, Harfen-Quartett.

Die Herren: Concertmeister **Weber** und **Troll, Knote,**
Hertel, Königl. Kammermusiker.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn
Buchhändler **Hensel.** 184

Ausstellung und Verloosung

von **Kunststickereien** aus dem Etablissement
für Kunststickereien der Frau **Elise Bender**
zum Besten des Vaterländischen Frauen-Vereins.

Ausstellung: Vom 27. Februar bis incl. 4. März d. J.
im großen Saale der Königlichen Regierung zu Wiesbaden,
Louisenstraße 13. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 5 Uhr.
Eintrittspreis 50 Pf. Vereine, Institute, Pensionen, Schulen
wollen sich wegen Preisermäßigung an den unterzeichneten
Polizei-Präsidenten, Dr. v. Strauß und Torney, wenden.

Verloosung: 3000 Loose à 1 Mark, ca. 70 Gewinne im
Gesamtwerthe von über 1900 Mark (von 7 Mark bis zu
130 Mark). Die Loose berechtigen zum einmaligen Besuche
der Ausstellung. Die Verloosung findet am 4. März d. J.
Vormittags 11 Uhr im Ausstellungslokale statt.

Loose à 1 Mark sind zu haben im Laden des Frauen-
Vereins, **Marktstraße 18**, in der Buchhandlung von
Jurany & Hensel, Langgasse 43, bei den Unterzeichneten
und im Ausstellungslokale.

Wiesbaden, den 16. Februar 1884.

Emma v. Wurmb, Dr. v. Strauss und Torney,
geb. Freiin von Gleichen-Ruhwurm. Polizei-Präsident. 289

B i t t e !

Der Winter mit seiner Kälte und Noth macht sich geltend
und es ergeht daher die Bitte an alle für Noth und Armuth
empfindliche Herzen, sich der Armen unseres St. Vincenz-Ver-
eins erbarmen zu wollen.

Es gibt viele Arme, die selbst der nothdürftigsten Kleidung
entbehren. Möchten daher recht viele Menschenfreunde der Armen
gedenken und wenn auch nur abgelegte Kleider, Strümpfe,
Schuhe &c. für Erwachsene und für Kinder zur Kleidung der-
selben hergeben! Gottes reicher Segen wird ihnen dafür zu
Theil werden, denn er hat gesagt: „Was ihr den Armen thut,
das habt ihr mir gethan!“

Die Herren Buchhändler **Molzberger**, Friedrichstraße 27,
und Schreinermeister **Böck**, Friedrichstraße 28, sind zur Em-
pfangnahme der Gaben gerne bereit.

2847 **Der Vorstand des Vincenz-Vereins.**

Bahnhofstraße 20: Verticows von 43 Mk. an,
polirte Kleiderschränke, 2 türige von 58 Mk. an, ovale und vier-
eckige Sopha-Tische von 18 Mk. an, nußbaum-polirte Bett-
stellen von 38 Mk. an, Polster-Garnituren, einzelne Sopha's,
einzelne complete Betten sehr billig. Große Auswahl in
fertigen Oberbetten, Plumeaux und Kissen. 4365

Friedr. Rohr, Tapezierer, Bahnhofstraße 20.

Ein Storbwagen gegen Schwagen umzutauschen. N. Exp. 2768

Immobilien, Capitalien etc.

Herrschafts-Billa

mit Garten — Stallung

zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 4456

Das Haus Saalgasse 4 ist zu verkaufen. Gebote werden bis zum 29. d. Mts. von dem Unterzeichneten entgegen genommen.

Dr. Loeb, Rechtsanwalt,
Friedrichstraße 10. 4461

Billa mit großer Garten wegen baldigen Wegzugs zu verkaufen. Offerten unter R. a. 84 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 4400

Ein Haus in bester Geschäftslage mit Läden, für jedes Geschäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exp. 3023
Villa zum Alleinbewohnen mit schönem Garten, wobei Stallung, Verkauf. Offerten unter W. Z. an die Expedition d. Bl. abzugeben. 4399

Herrschaftshaus, in feinsten Lage und sehr gut rentierend, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3024

Einige kleine Villen zu billigen Preisen.

— C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. — 2380.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Seiten- und Hintergebäude nebst großem Hof, in guter Lage, ist abtheilungshalber bei 8—10 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. In demselben wird seit 30 Jahren ein Speiserei- und Kurzwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben. Näh. Exped. 4059

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. m. m. Näh. bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 9727

Haus, Kirchgasse, zu jedem Geschäft passend, zu verkaufen.

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 4498

Villa mit Garten und Stallung, nahe dem Kurpark, zu verkaufen durch

Fr. Mierke, im „Schützenhof“. 372



Ein schönes, bequem eingerichtetes Doppelhaus, großer Hof und 21 Ruthen Garten, mit Einfahrt, in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verk. R. Exp. 10247

Haus mit guter Birtshschaft zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 4499

Ein im oberen Rheingau an der Hauptstraße gelegenes Bachhaus ist Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres Expedition. 3914

Bauplätze in guten Lagen zu verkaufen durch Fr.

Mierke im „Schützenhof“. 2128

3150 Mark auf 1. Hypothek zu cediren gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4440

14,000 u. 6000 Mk. a. gute, 1. Hyp. à 5 % ges. R. Exp. 3021

12,000 Mark Kauffchilling zu 4 1/2 % Zinsen werden ohne Makler zu cediren gesucht. Offerten sub G. K. 1 beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4116

85—10,000 Mk. auf gute, 1. Hypoth. gesucht. R. Exp. 3022

24,000 Mark sind vom 1. April auf 1. Hypothek anzuleihen. Näheres Expedition. 4233

15—18,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. R. E. 2915

Capitalien auf gute Hypotheken von 10 bis 60 Tausend auszuleihen. Näheres Expedition. 4500

18—20,000 Mk. auf erste Hypothek und doppelte Sicherheit auszuleihen. Off. unt. W. S. 700 an die Exped. erb. 700

Alle Damenstickereien,

auch in Seide und Gold, werden in und außer dem Hause angenommen Friedrichstraße 30. 4350

Anarbeiten von Polstermöbel und Betten, sowie Tapeziren wird schnell und billig b-sorgt 7 kleine Webergasse 7. 4192

Gebrauchtes Kanape (buntbezogen) aus 40 Mk. zu verkaufen Michelsberg 12, II. 4136

Zimmerspäne zu haben bei H. Wollmerscheidt, linke Ecke der Platter- und Philippsbergerstraße. 248

Eine Federrolle, sowie ein Diebger- oder Milchwagen zu verkaufen Schachtstraße 5. 3678

Eine Fühnerhündin, keine Racer, 8—9 Monate alt, zu verkaufen. Näh. Exped. 4340

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Gesucht auf 1. Juli 3—4 Zimmer nebst B. behö von kinderloser Familie. Offerten mit Preisangabe unter F. F. 6 an die Exp. d. Bl. erbeten. 4470
Ein junger Mann sucht zum 1. März in einem anständigen Hause volle Pension. Offerten mit Preisangabe unter Ch. ff. A. Z. 2000 besorgt die Expedition d. Bl. 4503

Angebote:

Hellmundstraße 11, 2. Stod. möbl. Zimmer z. verm. 16528
Kirchhofgasse 11, eine Etage hoch, ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 4316

Philippsbergstraße ist eine herrlich gelegene Bel-Etage-Wohnung von drei Zimmern, Küche, Speisekammer, einer auch zwei Mansarden, Garten und Zubehör, Abreise halber preiswürdig auf den 1. April zu vermieten. Näheres Platterstraße 1b, Parterre. 4475

Rheinstraße 38, 1 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 4331

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31, 4497

ist die möblirte 2. Etage, 2 Balkons, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. d. Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Tannusstrasse 9, II, Familien-Pension, Family-Pension. Hausmann. 2587

Tannusstraße 9, Bel-Etage rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3761

Wellrichstraße 38, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sofort oder auf 1. April zu verm. 3691

Möbl. Zimmer nach der Straße ist mit oder ohne Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 St. I. 2697

Zwei gut möblirte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 30. 4145

Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. Näheres Röberstraße 25 Parterre. 3706

Laden mit großem Zimmer zu verm. Tannusstraße 10. 16854

Ein anständ. Mädchen findet Logis Kirchgasse 37, Dachl. 4426

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 6. Diebgerl. 3740

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

In dem Hause eines ev. Pfarrers (em.) finden zwei Knaben, welche die hiesigen höheren Schulen besuchen, Logis, Kost und Aufsicht. Näh. Exp. 3715

I^a Portland-Cement, gemahl. Bingerfalk

in stets frischer Waare zu den billigsten Tagespreisen.

188 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Zimmerspäne

werden auf dem, dem Kreisgerichts-Gefängniß (Albrechtstraße) gegenüber liegenden **Zimmerplaz** abgegeben. 2018

Eine Bettstelle, ein Bücherschrank, ein Kleiderschrank, ein Waschtisch und ein Spielstisch billig zu verkaufen **Stiftstraße 13, 1. St.** 4414

Ein Erker mit Spiegelscheibe, 2,20 Mtr. hoch, 1,50 Mtr. breit, sowie ein Möbelwägelchen, zweiräderig, billig zu verkaufen **Mauergasse 15.** 4213

Eine eiserne Drehbank mit Support, eine Bohrmaschine mit Tisch, wenig gebraucht, sowie ein gr. Comptoirpult billig zu verkaufen **Karlstraße 38.** 3772

Für Mehger! Dogheimerstraße 48b sind **Sackstöcke und Wiegen** zu haben. 4471

Eine größere Quantität Mistbeeterde ist abzugeben. **Näh. Expedition.** 4423

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. Februar.

Geboren: Am 23. Febr., dem Criminal-Schuttmann Wilhelm Heinrich c. L., N. Balesla Meta Olga. — Am 19. Febr., dem Hof-Dachbeder Christian Bedel c. L. — Am 21. Febr., dem Herrschaftsbdiener August Peter c. L., N. Clementine Luise Auguste. — Am 21. Febr., dem Schlossergesellen Karl Stahl c. L., N. Anna Elise. — Am 25. Febr., dem Tagelöhner Josef Heibeder c. L., N. Elise Philippine Karoline Leonore. — Am 23. Febr., dem Bierbrauer Johann Nagel c. S., N. Jacob Heinrich Wilhelm. — Am 20. Febr., dem Hütten-Director Philipp Freundlich c. S., N. Reinhard Erich Finlan.

Aufgeboten: Der Tücher Josef Dahlem von Haintchen, A. Ufingen, wohnh. zu Haintchen, früher dahier wohnh., und Margarethe Messinger von Haffelbach, A. Ufingen, wohnh. zu Haffelbach. — Der Plasterer Emil Reinhard Friedrich Reichert von hier, wohnh. dahier, und Katharine Eder von Rietheim in Rheinhessen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 25. Febr., der Tücher Georg Best von Sonnenberg, alt 41 J. S. M. 20 L. **Königliches Standesamt.**

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Der Menonit“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—3 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7^{1/2} und Abends 6^{1/2} Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. Februar 1884.)

Adler:

Berger, Kfm., Köln.
Brandes, Kfm., München.
Plessner, Kfm., Berlin.
Binz, Kfm., Basel.
Ott, Ruhrort.
Meyer, Kfm., Bielefeld.
Reppenhagen, Kfm., Berlin.
Bottler, Dr., Biebrich.

Alteesaal:

Grasmann, Frankfurt.

Hotel Dahlheim:

Aversbach, Kfm. m. Fr., Petersburg.
Huyghens-Backer, Lehrer m. Fr., Holland.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:
Lüer, Kfm., Lübeck.

Einhorn:

Geisler, Kfm., Chemnitz.
Schöne, Kfm., Nürnberg.
Alexander, Kfm., Berlin.
Selowsky, Kfm., Dresden.

Eisenbahn-Hotel:

Heyn, Maler, Weimar.
Manck, Mainz.

Europäischer Hof:

v. Hollick, Hauptm. m. Fr., Görlitz.

Grüner Wald:

Kisker, Kfm., Leipzig.
Zöllner, Kfm., Neuwied.
Bondies, Kfm., Coburg.
Reichwald, Fabrikbes., Siegen.
Busch, Kfm., Aachen.

Nassauer Hof:

Peltzer, Crefeld.

Curanstalt Nerothal:

Gutmann, Kfm., Berlin.
Müller, Fabrikb. m. Fr., Barmen.

Nonnenhof:

Grün, Fabrikbes. m. Tochter, Dillenburg.
Baerger, Kfm., Stuttgart.
Schultz, Kfm., Bordeaux.
Rütger, Kfm., Gräfrath.
Broich, Kfm., Hannover.

Rhein-Hotel:

Niedling, Kfm., Erfurt.
v. Bardeleben, Major, Karlsruhe.
Küster, Amtsrichter m. Fr., Halle.

Weisses Ross:

Welzien, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Nachtigall, Frl. Opernsängerin m. Schwester, Hanau.

Weisser Schwan:

Ramberg, Gothenburg.

Tannus-Hotel:

Bock, General a. D., Berlin.
Roth, Rent., Siegen.
Schäfer, Fr., Elberfeld.

In Privathäusern:

Mainzerstrasse 8:
Kingsedde, Frl., Edinburg.
Mackdonald, Frl., Edinburg.
Briggs, Fr., London.
Adams, Frl., London.

Armen-Augenheilanstalt:

Menger, Katharine, Bischofsheim.
Best, Marie, Bad-Ems.
Kinzel, Wilhelm, Dittelsheim.
Forster, Heinrich, Wörrstadt.
Triesch, Wilh., Hintermeilingen.
Fendel, Joseph, Niederheimbach.
Eckes, Anna, Münster.
Lämmermann, Phil., Gross-Gerau.
Höling, Margarethe, Nohrheim.
Höling, Anna, Nohrheim.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 26. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	748.4	748.4	750.7	749.2
Thermometer (Celsius)	+3.6	+5.8	+2.0	+3.8
Dampfspannung (Millimeter)	5.1	4.2	4.9	4.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	61	93	80
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	29.6	—

Nachts etwas Regen, Vor- u. Nachmittags Regen mit einzelnen Schneeflocken.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 26. Februar 1884.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169 bz.
Dufaten . . . 9	53
20 Frcs.-Stücke . . . 16	24
Sovereigns . . . 20	44
Imperialis . . . 16	74
Dollars in Gold . . . 4	21
	London 20.495—500 bz.
	Paris 81.25 bz.
	Wien 168.50 bz.
	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Stift.

(18. Fort.)

Erzählungen von E. Hartner.

Als sich Graf Eberhard am Abend des nächsten Tages in sein Zimmer zurückzog, überreichte ihm der Diener einen contentirten, nicht adressirten Brief. „Fräulein Hagen hat ihn mir übergeben, sie hat ihn gefunden und meint, es sei des Herrn Eigenthum.“ „Es ist richtig, der Brief muß mir aus der Tasche gefallen sein,“ sagte Graf Eberhard. „Ich danke Ihnen.“

Er riß das Blatt auf. „Wenn Alles zur Ruhe gegangen ist,“ erwarde ich Sie in der Bibliothek. Daß ich meinen Ruf auf's Spiel setze, weiß ich, — es liegt mir nichts daran. Lassen Sie mich nicht vergebens warten, verschulden Sie nicht auch noch meinen Wahnsinn.“

Graf Eberhard seufzte tief, nachdem er diese flüchtig hingeworfenen Zeilen gelesen hatte. „Fatal,“ murmelte er dann, während er den Zettel verbrannte und die Asche sorgfältig zerstreute. „Höchst fatal! In Wien die Wuthausbrüche der kleinen Teneriffa, und hier noch Scenen im tragischen Ton! Ich hasse Scenen!“

Er sann eine Weile und überlegte, ob er nicht doch lieber fortbleiben sollte? In seiner Stube war er ja sicher! Dann aber schüttelte er den Kopf. „Sie hat sich heute Abend gut gehalten, reizte ich sie, so provoziere ich einen Auftritt, der unliebsame Folgen haben könnte. Sei's denn!“

Er sah nach der Uhr, sie zeigte auf elf. In den Corridoren war Alles still. „Noch eine halbe Stunde, dann werden sie schlafen!“ Er nahm ein Zeitungsblatt zur Hand, doch wollte ihm die Lectüre nicht recht zusagen. „Wenn Cousine Emma wüßte, was ich dieser dunkeläugigen Erzieherin meiner Schwestern über ihre Person mitgetheilt habe, dann Adieu, Verlobung! Das könnte ein guter Fergensabbath werden — nein, nein, ich muß sie beruhigen! Schade, daß diese bleiche Schönheit nicht die neunzünftige Grafenkrone auf der stolzen Stirn trägt und mit ihrer weißen Hand ein großes Vermögen zu vergeben hat! — Der Himmel hat eben nichts vollkommen erschaffen!“

Es schlug halb zwölf Uhr, Graf Eberhard nahm sein Licht und ging den saueren Gang, den ihm diese entseßliche weibliche Starrheit auferlegte, die keine Vernunft annehmen und sich den gegebenen Verhältnissen nicht fügen wollte.

Er hätte sich vor keiner aufregenden Scene zu fürchten brauchen, Victorine hielt weder Gift noch Dolch in Bereitschaft. Sie stand hochauferichtet im Zimmer, das Lampenlicht fiel voll auf ihr marmorbleiches Gesicht, auf ihre dunkeln, halberloschenen Augen.

„Sie sind gekommen, Graf Eberhard, das danke ich Ihnen!“ sagte sie sehr ruhig. „Einmal mußte ich Sie noch sprechen, ehe ich dieses Haus für immer verließ.“

„Dieses Haus verlassen, und warum das? Ich bin nicht hergekommen, um Sie zu vertreiben!“

Er sagte es lebhaft, fast herzlich. Da sie sich ja, Gott sei Dank, dem fait accompli zu fügen schien, so bedurfte es weiter keiner aufregenden Neuerungen.

Sie lachte rau und höhnisch. „Glauben Sie, Graf Eberhard, daß es mich geküßet, noch öfter auf Geheiß der Frau Gräfin der Gräfin Emma das Halsband zu befeigen, wie es heute der Fall war? So etwas thut man einmal und nie wieder!“

Er rückte unbefähigt auf seinem Stuhl hin und her. Diese Tonart sagte ihm weit weniger zu.

„Zur Sache!“ fuhr sie fort, sich über die Stirn streifend, als wolle sie dort ihre Gedanken sammeln. Er sah, daß ihre Hand schwer herabsiel, als habe sie keine Gewalt über ihre Glieder. „Beantworten Sie mir einige wenige Fragen, Graf Eberhard, ehe wir uns auf ewig trennen — soviel werden Sie in Erinnerung an vergangene Sommertage wohl thun — hat man Sie zu dieser Verlobung gezwungen?“

Die großen Augen richtete sie mit trockenem, brennendem Blick auf sein Gesicht, sie suchte danach, den Geliebten vor sich selbst zu rechtfertigen.

„Ich bitte Sie, Victorine, machen Sie uns die Sache nicht schwerer, als sie ist!“ sagte er endlich. „Wenn Sie von Zwang sprechen — nun ja, die Verhältnisse haben mich gezwungen!“

Sie setzte sich, aber nicht neben ihn, sondern auf die andere Seite des Tisches, ihr Haupt fiel schwer zurück, die müden Hände faltete sie in ihrem Schooß. „Die Verhältnisse!“ wiederholte sie. „Ich dachte, Sie wollten die Verhältnisse so zwingen, daß sie unsere Verbindung möglich machen würden!“

„Ich dachte so,“ erwiderte er mit nervösem Lachen, „aber endlich, die Verhältnisse waren schließlich härter als mein Widerstand gegen diese Verbindung.“

„Und welcher Art waren diese Verhältnisse?“

Er stand auf. „Lassen Sie uns ein Ende machen, Victorine! — Was wir im Sommer hier verabredet hatten, war ein schöner Traum, und Träume lassen sich nicht realisiren! Sie wissen nicht, welche Schuldenlast mich drückte.“

„Ich dachte, Ihre Mutter hätte sie getilgt?“

„Nun ja, einen Theil — aber diese fatalen Wechsel, Sie ahnen nicht, in welcher Weise sie einem über den Kopf wachsen! Und dann bin ich ja doch von meinem Vater abhängig, und Sie wissen doch selbst am besten, daß derselbe niemals seine Einwilligung zu unserer Verbindung gegeben haben würde! Was blieb mir da schließlich übrig.“

Sie stand auf. „Genug, Graf Eberhard, mehr als genug! Hier ist der Ring, den Sie mir einst gegeben — die Gabe des Mannes, den ich für meinen Verlobten hielt, habe ich ohne Zaudern genommen, die des Bräutigams der Gräfin Emma Woronska gebe ich ihrem Eigenthümer zurück. Leben Sie wohl — ich bitte, verlassen Sie mich!“

„Verbrochenes Spielzeug!“ murmelte sie, schwer in den Stuhl zurücksinkend, aus dem sie sich aufgerichtet hatte.

„Eine Stunde benutzt, weggeworfen, vergessen! Du glaubtest, geliebt zu werden, und siehe, Dein ganzes volles Herz war ihm bloß ein Spielzeug, das man zerbricht und wegwirft, wenn es unbequem wird!“ —

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 26. Februar.) Das Haus überwiegt den Bericht der Staatsschulden-Commission an die Budget-Commission. Es folgt die Verathung des Gesetzentwurfs, betr. die Stempelsteuer für Kauf-, Verleihungs- und Verdingungsverträge. Abg. Bessler ist für Ablehnung trotz der bezüglichen Resolution vom laufenden Jahre. Die Verträge, welche mit einem höheren Stempel belegt werden sollen, seien gerade diejenigen, welche nach der Reichsgerichts-Entscheidung vom 15. October 1880 entsprechend der Cabinets-ordre von 1847, mit dem geringen Stempel von 1/2 Mark zu belegen seien, welcher Entscheidung sich der Minister durch Erlaß vom 28. Juni 1883 angeschlossen habe. Der Erlaß dieses Gesetzes würde danach eine thatsächliche Ungerechtigkeit gegenüber den Interessenten bilden. — Finanzminister Scholz: Der Vorredner sprach nur von den Anschauungen der Interessenten; die Resolution des Hauses habe die Absicht der Regierung zur Verlegung des Gesetzes befördert und gestärkt, es sei deshalb nicht zu hoffen, daß das Haus dem kürzlich gefaßten Beschlusse zuwider die Vorlage ablehne. Der Rechtszustand bezüglich des Reichsstempels werde durch die Vorlage nicht berührt. Was den preussischen Rechtszustand anlangt, so soll nur eine Aenderung vorgenommen werden, wodurch dasjenige wieder hergestellt wird, was in dieser Hinsicht von 1822–1847 bestand. — Abg. Klesche schlägt vor, das Gesetz an die durch sieben finanzverständigen Mitglieder zu verstärkende Justiz-Commission zu überweisen. Das Haus beschließt demgemäß. Das Gesetz, betreffend den Zinsfuß für Schuldverschreibungen, wird in zweiter Lesung debattenlos angenommen. Die Rechnungen der Cassen der Oberrechnungskammer werden der Rechnungs-Commission überwiesen. Bei Verathung des Communalsteuer-Vorhabens vermißt Abg. Belle die ziffermäßige Angabe des finanziellen Erfolges der neuen Gestaltung der Besteuerung der Staatseisenbahnen, auch könnte die Frage der communalen Besteuerung der Hunde in der Vorlage geregelt werden. — Abg. Hahn ist gegen dieses Verlangen, wodurch leicht das Zustandekommen des Gesetzes, das den weitgehendsten Wünschen Rechnung trage, gefährdet werde. Er beantragt die Vorberathung durch eine besondere Commission von 21 Mitgliedern. — Abg. Meyer (Breslau) erkennt an, daß die Vorlage manches Dankenswerthe in Aussicht stelle. Die in der Vorlage enthaltene Form der Besteuerung der Eisenbahnen sei zwar nicht musterhaft, aber doch verständlich. Minister Maybach verdiene eine besondere Anerkennung dafür, daß er überhaupt die Besteuerung ermöglicht habe; dagegen könne er sich mit der persönlichen Besteuerung der eingetragenen Genossenschaften nicht einverstanden erklären. — Abg. Schmidt (Sagan) erklärt die Zustimmung der Freiconservativen zu der Vorlage. — Unterstaatssecretär Herrfurth rechtfertigt die Vorlage gegenüber den einzelnen Ausstellungen der Vorredner, und stellt die verlangte Angabe über den finanziellen Effect der neuen Besteuerungsform für die Eisenbahnen für die Commissionsberathung in Aussicht. Die Regelung der Hundesteuerfrage passe nicht in den Rahmen des Gesetzes. — Abg. v. Quast bricht seine Sympathie mit den Zielen der Vorlage aus. — Abg. Dr. Vieber erklärt Namens des Centrums seine Bereitwilligkeit, an dem Zustandekommen des Gesetzes in dieser Session mitzuwirken, ohne sich damit für jede einzelne Bestimmung zu binden. — Nachdem Abg. Hansen der Commission noch die Regelung der Besteuerung der Rhebereien nahegelegt, wird der Entwurf einer besonderen Commission von 21 Mitgliedern überwiesen. — Nächste Sitzung Mittwoch. Tagesordnung: Petitionen, Antrag des Abg. Thilenius wegen Errichtung eines hydrographischen Instituts.